

Inhalt

Vorwort	3
----------------------	---

Wir über uns

Unsere Oberschule Ofenerdiek	4
Beratung und Prävention (Alles auf einen Blick)	10
Endlich: Glasklarer Durchblick auf neuen Stadtteilpark.....	12
Neue Gesichter an unserer OBS	13
Telefondienst rund um die Uhr (Sekretärinnen erzählen von ihrem Beruf).....	16
Hilfe—das Internet geht nicht! (Unser Schulassistent Herr Weerda).....	17
Wir setzen uns für euch ein (Unsere Klassensprecher)	18
Unsere Neuen (Die 5. Klassen der Oberschule Ofenerdiek)	19
Klassen 6 bis 10	21

Rückblick 2015/2016

Oh, sahen wir wirklich so aus? (Abschluss der 10. Klassen).....	32
Stimmungsvoller Abschluss im exklusiven Outfit (Abschlussball).....	33
Alles steht Kopf (Klassenfahrt der ehemaligen 8a).....	34
Wir sagen tschüss! (Abschied von KollegInnen).....	36

Schulleben

Süßes in der Schule (Einschulung der 5. Klassen).....	37
Das große Seil (Spieletag der 5. Klassen).....	38
Zwischen Spinnennetz und Wasserkästen (Schulrallye der 5. Klassen).....	40
Teller, Messer, Gabel (Frühstück mit der Patenklasse).....	41
Mit Knicklichtern das Tanzbein schwingen (Party der 5. und 6. Klassen).....	42
Wie es zu den Fischen kam (Klasse 5a und ihr Klassenhaustier).....	44
Kleine Texte—große Preise (Vorlesewettbewerb der 6. Klassen).....	46
Kennst du unsere Schule eigentlich? (Schulquiz).....	47
Fest der Kulturen (Projektstage)	48
Ein Schokocroissant, bitte! (Essen in der Mensa).....	50
Plastik zerstört unsere Welt (WPK GSW 7).....	51
Politiker an unserer Schule (Besuch von Dennis Rohde).....	52
Französisch ist mehr! (Delf-Diplom).....	53
Auch das Besteck hat eine „Sprache“ (Antiblamierprogramm).....	54
Eine Runde geht noch (Sponsorenlauf).....	56

Schülerthemen

Tipps für die Sommerferien (Der Ferienpass 2017).....	57
Top 6 Social Media.....	58
17 Jahre und so berühmt (Mike Singer).....	59
Glumanda, Schiggy, Bisasam & Co (Pokemon Go).....	60
Pokemon Sonne und Mond.....	61
Heute schon gelacht? (Witze).....	62
Schaffst du es? (Rätsel).....	63

Unterwegs

Eine ereignisreiche Fahrt durch die Walachei (Kinobesuch).....	64
Alles steht Kopf (Die 5. Klassen im Kino).....	65
Piraten auf großer Fahrt (Oldenburger Klassentage des Jahrgangs 5).....	66
Booooh (Die 5a auf dem Weihnachtsmarkt und im Theater).....	68
Mit Pinguin und Bär auf dem Eis (Schlittschuhlaufen der 8. Klassen).....	69
Segeln auf dem offenen Meer (Klassenfahrt der 8a und 8c nach Holland).....	70
Tausend Sorgen sind zu viel für einen Tag (Kibumbesuch).....	72
Klangwerkstatt (SLK 1 im Theater).....	73
Erste Berufserfahrungen (Werkstatttage des 7. Jahrgangs).....	74
Drogen (Besuch bei der Rose 12).....	75
Schneit es auch in Syrien und im Irak? (Museumsprojekt der SLKs).....	76
Gedrängel unter den Duschen (Klassenfahrt des sechsten Jahrgangs nach Borkum).....	78
Frühstück zwischen Schweinen und Ziegen (Biohof Grummersort).....	80
Buddeln in der Erde (Besuch im Botanischen Garten).....	82
Sommer, Sonne, Abschlussfahrt (10c und 10e am Weißenhäuser Strand).....	83

Blick hinter die Kulissen

Wie entsteht eigentlich unsere Zeitung? (Die Mittendrin-Redaktion stellt sich vor)	86
--	----



Liebe Leserinnen und Leser!



**Wir haben es
geschafft!**

Ein ereignisreiches Schuljahr geht zu Ende und in unserer Schulzeitung **Mittendrin** blicken wir noch einmal zurück auf die vergangenen Monate.

Viele interessante Schulaktionen haben auch in diesem Jahr wieder unser Schulleben bereichert.

So gab es unter Anderem

den Sponsorenlauf
die Old. Klassentage der 5. Kl.
der Vorlesewettbewerb des 6. Jg.
die Medienprävention des 6. Jahrgangs
Wir sind stark für den 7. Jahrgang
die Potenzialanalyse im 7. Jg.
das Anti-Blamier-Programm für die
Jahrgänge 8–10
Projektstage mit einem Fest der Kulturen

Ausflüge

ins Kino
zur Kibum
ins Theater
ins Museum
zum Schlittschuhlaufen
zum Biobauernhof
in den Botanischen Garten
in die Stadtteilbibliothek
zum KZ Esterwegen
zur Rose 12
zur Job4U Messe

Klassenfahrten

nach Holland
nach Borkum
nach Berlin
nach Hamburg
zum Weißenhäuser Strand
nach Holste

Betriebsbesichtigungen

zum Edeka-Markt
zum Milchhof Diers
zur Old. Feuerwehr
nach Elsfleth
zur Meyer-Werft Papenburg
zum BIZ für den Jahrgang 8

Über einige dieser Aktionen berichten wir in dieser Zeitung und hoffen, dass ihr Spaß und Interesse beim Lesen habt.

Wenn jemand Lust hat, im nächsten Schuljahr in der Zeitung mitzuarbeiten, meldet euch doch einfach bei uns. Wir freuen uns über jeden, der gerne Artikel schreibt, Fotos und Interviews macht, recherchiert oder das Layout gestaltet.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Zeitung beigetragen haben: Den engagierten Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Willers Druck, dem Förderverein der OBS Ofenerdiek und allen Werbepartnern, ohne die unsere Zeitung nicht finanziert werden könnte.

Nun wünschen wir euch ganz tolle und erholsame Sommerferien!



Euer Schulzeitungsteam

Mittendrin

Unsere Oberschule Ofenerdiek

Erfolgreiches Lernen in angenehmer Atmosphäre

Die OBS Ofenerdiek ist eine Schule in ruhiger Lage mitten im Grünen, direkt am Swarte-Moor-See im Stadtteil Ofenerdiek.



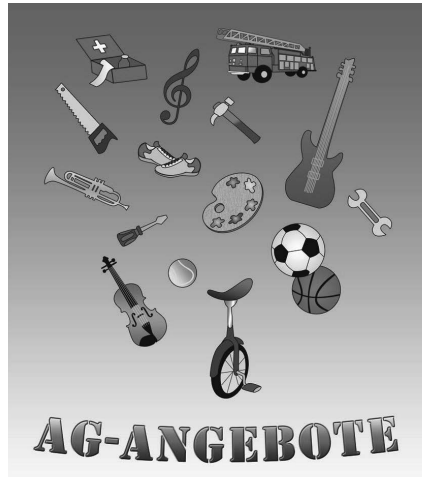
Zu Beginn des Schuljahres 2011/12 wurde die bisherige Haupt- und Realschule zur Oberschule Ofenerdiek umgewandelt. Derzeit umfasst die Schule ca. 500 Schülerinnen und Schüler. Die Klassenstärke des fünften Jahrgangs umfasst 19 Schülerinnen und Schüler.

Ganztagsangebot und Verpflegung

Bewegung und gesunde Ernährung genießen bei uns einen besonderen Stellenwert. Deshalb halten wir in unserem breitgefächerten Ganztagsangebot zahlreiche Möglichkeiten vor, Spaß und Bewegung miteinander zu verbinden.

Ganztagsangebot

- Montag bis Donnerstag: 14:15 Uhr bis 15:45 Uhr
- die Angebote sind an zwei Tagen verpflichtend
- weitere Angebote können hinzugewählt werden, dadurch sind 4 Nachmittage möglich
- zahlreiche Auswahlmöglichkeiten, u. A.:



Segeln, Fußball, Schülermediation, Schulzeitung, Kochen und Backen, Aquaristik, Hausaufgabenbetreuung, Schwimmen für Anfänger und für Fortgeschrittene, Kunst, Computer, Basketball, Lernwerkstätten, Fahrradwerkstatt, Design-Schule, Gestaltendes Werken mit Holz, Ton und Metall

Verpflegung

- Pausenverpflegung und reichhaltiges Mittagessen in der Mensa als Buffet (Salat, Suppe, Hauptspeise und Nachspeise)
- Die Speisen sind stets frisch zubereitet
- Keine Anmeldung erforderlich
- Kosten: 3,40€ bar/3,20€ via MensaMax oder 1€ via Bildung und Teilhabepaket



Prävention und Beratung

Nach unserem Leitsatz „Erfolgreiches Lernen in angenehmer Atmosphäre“ geht es uns nicht nur darum, den Bildungsauftrag zu erfüllen, sondern einen Ort des Schutzes und des Wohlfühlens zu gewährleisten. Deshalb möchten wir, dass Ihre Schülerinnen und Schüler gerne zur Schule kommen. Manchmal braucht man jedoch Hilfe und sei es nur erst einmal ein gutes Gespräch.

Präventionsprojekte und Beratungsangebote

Projekte:

- Erlebnispädagogische Eingangsphase in Jahrgang 5
- Förderung der Sozialkompetenz (Sozialtraining)
- Benimmtraining
- Gewalt- und Drogenprävention
- Prävention im Umgang mit Medien und sozialen Netzwerken
- Schulmediatoren
- Schulsanitäter

Beratungsangebote:

- virtueller Kummerkasten
- Dipl. Sozialpädagoge
- Beratungslehrerin
- Mobbing-Interventions-Team

Fördern und Fordern

Der Ansatz der Individuellen Förderung an der Oberschule Ofenerdiek ist ressourcenorientiert ausgerichtet und baut entsprechend nicht auf fehlendes, sondern auf bereits vorhandenes Potenzial auf. Unsere pädagogischen Dienstbesprechungen sind zeitlich an die Elternsprechtage gekoppelt, sodass die beschlossenen Förder- und Fördermaßnahmen unmittelbar den Erziehungsberechtigten transparent gemacht werden können.

Schulstruktur und Förderangebote am Vormittag:

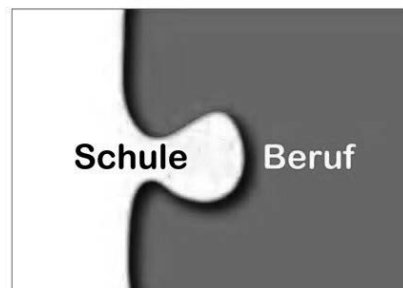
- integrativer Unterricht in Jahrgang in 5 und 6
- zusätzliche Förderstunden als Hausaufgaben und Übungsstunden (H&Ü) am Vormittag in Jg. 5
- Förderung durch die Lernwerkstatt des BNW
- Mentor Leselernhelferinnen



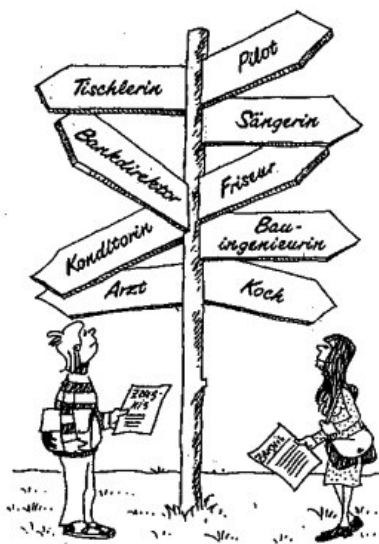
- In den Jahrgängen 7 und 8 werden die Fächer Deutsch, Englisch und Mathe in zwei unterschiedlichen Leistungsstufen unterrichtet.
- Die Jahrgänge 9 und 10 werden im Haupt- und Realschulzweig unterrichtet.

Berufsvorbereitung

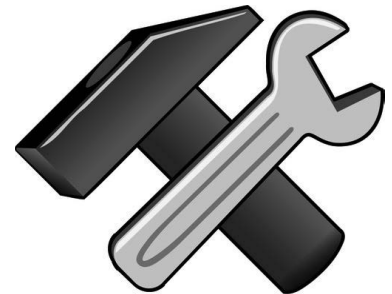
Die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Ofenerdiek werden über mehrere Jahre bei der Berufsorientierung und -bildung begleitet. Diese Maßnahmen nehmen daher einen großen Raum in ihrem Schulleben ein.



Das Ziel ist die Berufswahlreife und Ausbildungsfähigkeit Ihrer Kinder. Die Maßnahmen und Projekte in der Oberschule sind breit gestreut, um den unterschiedlichen Bildungszielen gerecht zu werden. Sie werden schulintern, mit externen Partnern, als Unterrichtsinhalte im Fach Wirtschaft und auch fächerübergreifend umgesetzt.



Berufsvorbereitende Maßnahmen



- Kooperationen mit der IHK, der Handwerkskammer, Agentur für Arbeit und Firmen, Leitstelle Region des Lernens, berufsbildende Schulen und BNW
- Durchführung von Berufseignungs- und Kompetenztests (z.B. Potenzialanalyse)
- Grundbildung in Office
- Betriebspraktika
- wöchentliche Lernorte-, Betriebs- und Praxistage
- Schwerpunkte in den Bereichen Musik, Kunst, Werken, Technik, Hauswirtschaft mit viel Praxisbezug

Profile

- Wirtschaft
- Technik
- Gesundheit und Soziales
- Französisch

Die Schulleitung der Oberschule Ofenerdiek



Christian Osterdorf

Direktor



Sascha Kalina

Stellvertretender Direktor



Maren Lulfesmann

2. Konrektorin



Jonathan Knipper

Didaktischer Leiter

Klassen und Klassenleitungen

Oberschulklassen

5a Wiebke Geldmacher, Nele Uttecht

5b Jacqueline Diercks

5c Inge Bäcker, Inge Giesen

6a Katrin Eilers, Marion Glaubke

6b Ina Pretzer

7a Martina Poets

7b Mathias Altevers

7c Nicole Wessendorf, Jens Wohlgemuth

8a Cora Spengemann, Klaus Erdmann

8b Imke Klose-Redelfs, Denise Ehret

8c Annette Köster, Sascha von Engelmann

8d Sandra Thomas, Jonathan Knipper

Sprachlernklassen

SLK 1 Petra Stehr

SLK 2 Cornelia Fesser

Hauptschulzweig

9a Heike Gaden

9b Oliver Schäck

Realschulzweig

9c Maren Lulfesmann

9d Sabine Hipp

9e Annika Willig

10a Tanja Vollmer-Nordbruch

10b Frauke Lienemann

10c Ilona Wanke

10d Sabine Ensink

10e Karsten Sievers

Das Kollegium



Altevers, Mathias
 Andretzky, Ulrike
 Arens, Anna Maria
 Bäcker, Inge
 Balzer, Kathrin
 Brinkmann, Gabi
 Carstens, Jantje
 de Beer, Wiebke
 Denker, Birgit
 Diercks, Jacqueline
 Dudek, Natascha
 Ehret, Denise
 Eilers, Katrin
 Engelmann von, Sascha
 Engel, Margit
 Ensink, Sabine
 Erdmann, Klaus
 Fesser, Cornelia
 Gaden, Heike

Geldmacher, Wiebke
 Giesen, Ingeborg
 Glaubke, Marion
 Görke, Wolfgang
 Groen, Corinna
 Hipp, Sabine
 Janßen, Heidi
 Kalina, Sascha
 Kirchner, Thomas
 Klose-Redelfs, Imke
 Knipper, Jonathan
 Köster, Annette
 Lienemann, Frauke
 Lülfesmann, Maren
 Lüttmer-Röhl, Christiane
 Menke, Holger
 Meyborg, Jan
 Osterndorf, Christian
 Poets, Martina

Pretzer, Ina
 Schäck, Oliver
 Schwieters, Stefanie
 Sievers, Karsten
 Spengemann, Cora
 Stehr, Petra
 Thomas, Sandra
 Trawinski, Marina
 Uttecht, Nele
 Vinke, Corinna
 Vollmer-Nordbruch, Tanja
 Wanke, Ilona
 Weerda, Uwe
 Weustermann, Verena
 Wessendorf, Nicole
 Willig, Annika
 Wohlgemuth, Jens
 Wurster, Johannes

Stand 30.03.2017



POLIZEI NIEDERSACHSEN



Vielfalt ist unsere Stärke!



Mit Realschulabschluss zur Polizei!

Als Bewerber/in mit Realschulabschluss besuchen Sie nach erfolgreichem Auswahlverfahren zunächst zwei Jahre lang eine Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung in Ihrer Nähe und erwerben dort die Fachhochschulreife. Während dieser Zeit absolvieren Sie ein Praktikum an einer nahe gelegenen Polizeidienststelle. Anschließend beginnen Sie Ihr Studium an der Polizeiakademie. Nach erfolgreichem Abschluss werden Sie zur Polizeikommissarin/ zum Polizeikommissar ernannt.

- Die deutsche Staatsbürgerschaft ist nicht erforderlich -



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sekretariat



Sandra Sydow



Ulrike Steinbrenner



Cornelia Koopmann



Uwe Weerda

Hausmeistererteam



Jens Iken (Teamleiter)



Sven Meier



Jürgen Weiß



Uwe Voigt

Küchenleitung der Mensa



Torsten van
Overbrüggen



Fr. Haene, Fr. Schütte, Fr. Vasterling,
Fr. Rüdebusch, Fr. Dahms



Fr. Holte, Fr. Fender

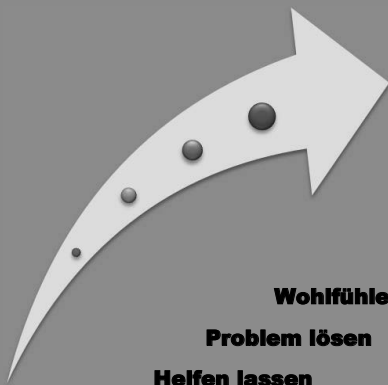


Herr Lehmann

Beratung und Prävention ...



Beratung und
Prävention
- Alles auf einen
Blick-



Wohlfühlen
Problem lösen
Helpen lassen
Problem erkennen



Beratungslehrerin

Nele Uttecht,
Raum: 0.58b



Dipl. Sozialpädagoge

Thomas Kirchner,
Raum: 0.58a



Mobbinginterventionsteam:

Klaus Erdmann, Denise Ehret, Margit Engel,
Thomas Kirchner

Schulmediatoren

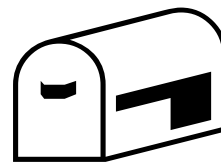


hinten von links: Kiron, Laura,
Annika, Doreen, Brian
vorne von links: Charlotte, Michel-
le, Nalin, Malin, Mirko

Raum: 1.10

✉ streitschlichterraum@web.de

✉ mediation@obs-ofenerdiek.de



Unser Kummerkasten:

kummerkasten@obs-ofenerdiek.net

Erfolgreiches Lernen in angenehmer Atmosphäre

Wir möchten, dass du dich wohl fühlst und gerne zur Schule kommst. Manchmal braucht man jedoch Hilfe- und sei es nur erst einmal ein gutes Gespräch.

Diese Seite soll dir einen Überblick unserer zahlreichen Hilfsangebote verschaffen.

Selbstverständlich kannst du dich mit deinen Problemen auch **immer** an deine/n KlassenlehrerIn wenden.

Darüber hinaus gibt es bei uns aber auch Ansprechpartner, die in ihrem Fachgebiet speziell ausgebildet sind und dir gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Dein Beratungsteam

... alles auf einen Blick

Das passiert unter anderem in den Jahrgängen...

Oldenburger Klassentage Klassenlehrer mit Begleitperson 2-tägiges Schülerseminar im 5. Jg.

Themen: Gemeinschaft & Kommunikation, Gewalt, Zivil-Courage, Anti-Gewalt, Vertrauen & Verantwortung
Elemente: Spiele, Rollenspiele, Übungen, Bewegung
Ziele: Stärkung der Klassengemeinschaft, Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Sozialtraining Sozialpädagoge (T. Kirchner) + Klassenlehrer/in 1 Stunde pro Woche in den 5. Klassen

Themen: Klassengemeinschaft, Gefühle, Gewalt, Internet, Kommunikation...
Elemente: Spiele, Rollenspiele, Übungen, Bewegung, Entspannung
Ziele: Stärkung der Klassengemeinschaft & Persönlichkeit, Übernahme von Verantwortung, Anti-Gewalt-Strategien, Durchsetzungsvermögen

Anti-Mobbing-Training D. Ehret, M. Engel, K. Erdmann & T. Kirchner 1-tägiges Schülerseminar / 6. Jg.

Themen: Mobbing & Cybermobbing
Elemente: Übungen, Spiele, Rollenspiele
Ziele: Stärkung der Klassengemeinschaft, Erwerb von Anti-Gewalt-Strategien, Erwerb von Fähigkeiten gegen Gewaltattacken

Wir sind stark

T. Kirchner, I. Klose-Redelfs + Polizist + Klassenlehrer 2-tägiges Schülerseminar / Jg. 7

Themen: Gemeinschaft & Kommunikation, Gewalt, Zivil-Courage, Anti-Gewalt, Vertrauen & Verantwortung
Elemente: Spiele, Rollenspiele, Übungen, Bewegung
Ziele: Stärkung der Klassengemeinschaft, Erwerb von Schlüsselqualifikationen

Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

Klaus Erdmann / 9. Klasse

Themen: Gefahren von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
Ziele: In der 9. Klasse denken viele Schüler und Schülerinnen daran, den Führerschein zu machen. Deshalb ist es wichtig auch Bescheid zu wissen, was geschieht, wenn man sich im Straßenverkehr nicht an die Regeln hält. Richter und Richterinnen informieren in einem Vortrag und einem Gespräch über die Gefahren von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr.

Hier erhältst du persönliche Hilfe ...

Mobbing-Intervention D. Ehret, M. Engel, K. Erdmann & T. Kirchner für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern & Lehrkräfte

Wenn du von deinen Mitschülern oder anderen Personen über einen längeren Zeitraum geärgert oder dich von der Klassengemeinschaft ausgeschlossen fühlst, so kannst du dich gern an uns wenden.

Schulmediation Ausgebildete Schulmediatoren 8./9. Jg. A. Arens, H. Janßen

Wir Schulmediatoren können euch helfen, wenn ihr Streit habt, geärgert werdet oder nicht mit den Mitschülern klarkommt. Wir versuchen gemeinsam mit euch die Probleme zu lösen. Alles wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Beratung T. Kirchner (Dipl.-Sozialpädagoge)

Ärger zu Hause, mit Freunden oder in der Schule? Du wirst geschlagen, misshandelt, abgezogen, erpresst usw.? Du möchtest mit jemandem reden, der keine Zensuren erteilt und Schweigepflicht hat? Termine bekommst du während der Pausen & während/nach dem Unterricht. Alle Themen dürfen besprochen werden.

Prävention Medien und persönliches Recht Herr Mohrmann Kinder- und Jugendschutz der Stadt Oldenburg

Themen: Herr Mohrmann führt im Jahrgang 6 einen Workshop rund um die Themen Whatsapp, Facebook und persönliches Recht durch.
Elemente: Medienkompetenz, Aufklärung über soziale Netzwerke, Diskussion
Ziele: Bewusst sein für Verantwortung für sich und andere mit neuen Medien.

Beratung N. Uttecht (Beratungslehrerin)

An unserer Schule hat eine ausgebildete Beratungslehrerin, Frau Uttecht, Zeit für die Belange von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern. Sie bietet bei Problemen Beratung an und stellt auf Wunsch die Verbindung zu außerschulischen Institutionen und Beratungseinrichtungen her.

Kummerkasten T. Kirchner, N. Uttecht, M. Engel, K. Erdmann, D. Ehret

Unser Kummerkasten ist so etwas wie ein virtueller Briefkasten. Manchmal möchte man lieber etwas schreiben, als sofort das persönliche Gespräch zu suchen. Unter

kummerkasten@obs-ofenerdiek.net

kannst du deine Sorgen, Nöte, Fragen loswerden. Das o.g. Team bekommt diese Post und auch hier gelten vertrauensvoller Umgang und Schweigepflicht.

Endlich! Glasklarer Durchblick auf neuen Stadtteilpark

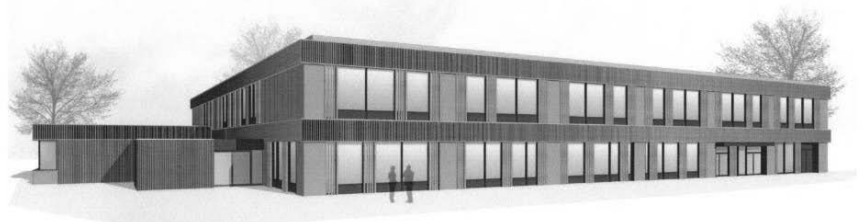


Für dieses und das nächste Jahr stehen einige bauliche Maßnahmen an. Im Mai gehen die Arbeiten am Stadtteilpark Swarte-Moor-Ofenerdiek los, der an unser Schulgelände grenzt und bis an das Swarte Moor geht. Es entsteht eine Grillecke, ein Mehrzweckfeld und auch ein kleiner Kletterpark. Unsere Mensa wird in den neuen Stadtteilpark integriert.

Zu den Sommerferien fängt außerdem die lang erwartete Außenanierung des Schulgebäudes an. In 6 Bauabschnitten werden bis zum Sommer 2018 die Außenwände und Fenster der Schule komplett erneuert und energetisch saniert.



Eingang unserer Schule heute



Geplante Vorderansicht

Neue Gesichter an unserer Schule

Frau Andretzky



Was unterrichten Sie für Fächer?

Deutsch, Textiles Gestalten, Kunst und Musik

Machen Sie eine interessante Sportart?

Ja, Schwimmen, Radfahren und Yoga

Wie kam es dazu, dass Sie an unsere Schule kamen?

Umzug von Aurich nach Oldenburg

Wie schätzen Sie sich selber als Lehrerin ein?

Humorvoll, motiviert, kreativ, konsequent, und die Schüler motivieren mich.

Was haben Sie bis jetzt für Erfahrungen an unserer Schule gemacht?

Auf der OBS sind freundliche Schüler und freundliche Kollegen.

Herr Wohlgemuth

Was für Fächer unterrichten Sie an unserer Schule?

Ich unterrichte die Fächer Mathematik, Wirtschaft und

Physik und bin an unserer Schule für das Fach Wirtschaft mit verantwortlich.

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Ich habe kein Lieblingsfach. Ich unterrichte alle meine Fächer gerne.

Erzählen Sie doch mal, was Sie vor der OBS Ofenerdiek gemacht haben.

Die letzten neun Jahre habe ich an einer Hauptschule in Leer gearbeitet. Mein Referendariat habe ich in Lüneburg absolviert und studiert habe ich hier in Oldenburg. Vor meinem Studium habe ich zwei Jahre im Rettungsdienst als Sanitäter gearbeitet.



Wollten Sie schon als Kind Lehrer sein?

Nein! Ich wollte als Kind lieber Fußballer oder Jedi-Ritter werden!

Verstehen Sie sich gut mit ihren Kollegen?

Meine neuen Kollegen haben mich total gut aufgenommen und haben mir bei meinem Start hier an der Schule viel geholfen. Alle Kollegen unterstützen und helfen einan-

der. Es ist ein absolut tolles Kollegium.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Ich mache mit meiner Frau und meinen beiden kleinen Töchtern gerne Ausflüge, z.B. zum Tier- und Freizeitpark. Ansonsten lese ich gerne Fantasy-Bücher oder Thriller oder höre gerne Musik, z.B. Biffy Clyro, Madsen ...

Frau Vinke

Was unterrichten Sie für Fächer?

Ich unterrichte die Fächer Technik und Wirtschaft.

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Ich unterrichte beide Fächer gerne, aber wenn ich mich entscheiden muss, wähle ich das Fach Technik.



Erzählen Sie doch mal, was Sie vor der OBS Ofenerdiek gemacht haben.

Ich habe zuvor meinen Master of Education an der Universität Oldenburg abgeschlossen. Nach meinem Abschluss ermöglichte mir das BNW (Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft) schon ein halbes Jahr vor Beginn meines Referendariats an der Oberschule Ofenerdiek zu arbeiten.

Wollten Sie schon als Kind Lehrerin werden?

Tatsächlich wollte ich das. Eine Zeit lang habe ich überlegt, Polizistin zu werden und habe mich dann doch für den Beruf der Lehrerin entschieden.

Sie sind ja noch in der Ausbildung. Was muss man alles lernen, um ein richtiger Lehrer zu sein?

Der Beruf des Lehrers ist so vielseitig, daher gibt es viele Aspekte, die in der Ausbildung gelernt werden müssen. Vor allem ist es wichtig, die richtigen Unterrichtsinhalte und Methoden für die jeweilige Lerngruppe auszuwählen und eine lernfördernde und positive Beziehung zu den Schülern aufzubauen.

Verstehen Sie sich gut mit Ihren Kollegen?

Ich bin sehr froh darüber, dass ich mein Referendariat an der Oberschule Ofenerdiek machen darf, was nicht zuletzt an den Kollegen liegt.

Ja, ich verstehe mich gut mit meinen Kolleginnen und Kollegen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

In meiner Freizeit reise ich sehr gerne und treibe ebenso gerne Sport.

Vielen Dank für die Interviews!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß an unserer Schule!

Fahrschule
Beilken *Inh. Reiner Siemen*

Weißmoorstraße 271 • 26125 Oldenburg
Tel. 0441 / 30 33 93 • Mobil: 0172 / 53 3176 5

**Förderverein des Schulzentrums Ofenerdiek e. V.
Lagerstr. 32, 26125 Oldenburg**

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht viele Projekte zu fördern, damit sich die SchülerInnen an der Schule wohlfühlen, bessere oder zusätzliche Lernmöglichkeiten haben oder anders gesagt, es besser haben. Dafür fördern wir:

Wir fördern das Wohlfühlen, indem wir für eine angenehme Atmosphäre sorgen, z.B. mit zusätzlichen Sitzbänken in der Pausenhalle, für sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit Billardtisch und Kicker.

Wir fördern das Lernen, indem wir z.B. besondere Lernmittel, Museums- oder Ausstellungsbesuche mittragen.

Wir fördern den Sport, indem wir z.B. zusätzliche Sportgeräte wie Fußballtore, Basketballkörbe anschaffen.

Wir fördern das Ansehen und den Ruf der Schule. Damit es die SchülerInnen vielleicht etwas einfacher in der Berufswahl haben. Hierzu tragen die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen bei.

Wir fördern noch viele andere Dinge rund um „unsere“ Schule!

Fördern Sie mit! Werden Sie Mitglied!

Aus Liebe zu unseren Kindern !!

.....

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein des Schulzentrums Ofenerdiek.

Der Jahresbeitrag beträgt mind. 15,— €. Freiwillig gerne mehr !!

Bitte überweisen Sie ihren Wunschbeitrag am 1.Dezember eines jeden Jahres auf unser Konto der Raiffeisenbank Oldenburg eG.

Konto : Förderverein des Schulzentrums Ofenerdiek

BIC : GENODEF10L2

IBAN : DE92 2806 0228 0202 9022 00

Die Mitgliedschaft können Sie jährlich in Schriftform kündigen !!!

Mitgliedsname	MitgliedsbeitragEuro
Name, Vorname	Tel.:
Adresse	E-Mail:
Oldenburg, den	Unterschrift:

Telefondienst rund um die Uhr

Frau Steinbrenner und Frau Sydow erzählen uns über ihren Beruf

Welche Ausbildung braucht man für Ihren Beruf?

Kauffrau für Bürokommunikation

Was ist Ihre Aufgabe als Sekretärin?

Schülerverwaltung, Buchhaltung, Schriftverkehr, E-Mails, Post usw.

Was finden Sie schlecht und was finden Sie gut?

Gut: abwechslungsreich selbstständiges Arbeiten

Schlecht: Termindruck, Belastbarkeit in Stresssituationen

Frau Steinbrenner, Sie sitzen ja mit Frau Sydow in einem Büro. Wie ist die Zusammenarbeit zwischen ihnen bzw. arbeiten Sie überhaupt zusammen?



Die Arbeit im Schulsekretariat erfordert immer eine gute Zusammenarbeit.

Wie verstehen Sie sich mit den anderen Kollegen?

Gut.



Frau Sydow, aus welchen Gründen kommen die Schüler zu Ihnen?

Schulbescheinigung, Mia Ticket, Krankentransport und Telefon

Wie viele Schüler kommen pro Tag geschätzt zu Ihnen?

20



Was für Aufgaben bekommen Sie von den verschiedenen Lehrern?

Schülerlisten erstellen jedes Schuljahr neu, Kurslisten, Klassenlisten, AG/WPK-Listen schreiben usw.

Werden Sie vertreten, wenn Sie krank sind?

Ja, wir vertreten uns gegenseitig.

War dieser Beruf früher mal das, was Sie machen wollten?

Frau Steinbrenner: Ja.
Frau Sydow: Nein.

Das war's dann auch schon, vielen Dank!

Hilfe - das Internet geht nicht!

Herr Weerda verrät uns etwas über seinen Beruf

Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 ist Herr Weerda unser neuer Schulassistent. Immer, wenn etwas nicht funktioniert, ist er für uns da.

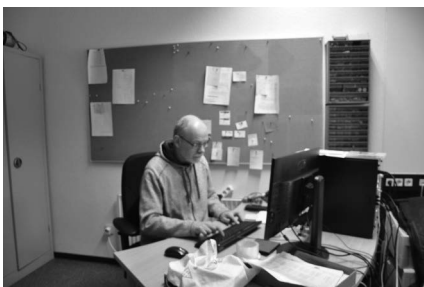
Herr Weerda, was haben Sie denn für eine Ausbildung?

Elektroinstallateur
Schlosser
MCDST (Computerexperte)

Wie lange hat es gedauert, diesen Beruf zu erlernen?

Schulassistent ist kein erlernbarer Beruf. Dafür sollte man sich handwerklich auskennen und eine technische Ausbildung haben.

Was genau sind die Aufgaben in Ihrem Beruf?



Alle Geräte kontrollieren und reparieren (PC, Beamer)
Schulbuchausleihe, Veranstaltungen (Licht und Ton)
Drucken und Kopieren.

Haben Sie sich den Beruf so vorgestellt wie er jetzt ist?

Ja.

Wie geht es Ihnen, wenn Sie aufwachen und Sie an die Arbeit denken? Bereitet es Ihnen Freude oder wie ist das Gefühl?

Zum Glück freue ich mich fast immer auf die Arbeit, selbst wenn ich müde bin.

Was finden Sie schlecht und was finden Sie gut?

Gut: ich freue mich, wenn alles funktioniert.
Schlecht: wenn ich nicht erfahre, dass etwas nicht funktioniert!

Finden Sie den Beruf anstrengend?

An manchen Tagen ist es sehr anstrengend, weil so viel zu tun ist. (Defekte Geräte, Schülerwünsche, Kopieren usw.)

Wie verstehen Sie sich mit den anderen Kollegen?

Sehr gut, weil das Kollegium und die Lehrer/innen sehr nett zu mir sind.

Was war Ihr schlimmstes Erlebnis hier in unserer Schule?

Da gibt es keines :)

Was war Ihr tollstes Erlebnis in unserer Schule?

Immer wieder zu sehen, dass selbst Kleinigkeiten, die ich erledige, dankend angenommen werden.



So sieht das Arbeitszimmer von Herrn Weerda aus.



Wir setzen uns für euch ein

Unsere Klassensprecher



5a: Merlin Birkholz
Anne-Cathrin Gnade

5b: Yousef Betrouche
Zoe Beyersdorf

5c: Max Lösekann
Chantal Heger

6a: Nico Sieber
Celine Aden

6b: Lukas Litau
Anastasia Siemens

7a: Emil Drobka
Anahita Emami

7b: Edwin Kibke
Jennifer Viets

7c: Luca Wellmann
Sherin Gümüs

8a: Elias Chichakly
Lisa Kreysing

8b: Chiara-Marie Bunjes
Neo-Joel Riekemann-
Molzen

8c: Jason-Stuart Burhop
Kim-Marie Sanders

8d: Sipan Tagay
Danny-Noel Flachsmeier

9a: Ufuk Tuzlu
Selin Degirmenci

9b: Lukas Lissakowski Ay-
lin Rannow

9c: Julius Mönning
Paula Oldewurtel

9d: Alina Albers
Muhammad-Almas Ahmed

9e: Tim Wellmann
Kimberly Kaufmann

10a: Pascal Fugel
Sibel Cornelisen

10b: Luca Paletta
Tugce Bülbül

10c: Ron Kriewen
Julia Konietzny

10d: Antony Arthur
Yara Robotta

10e: Jannis-Julian Segger
Nalin Tüzün

SLK 1:
Taha Alloush
Lenav Khalid Hayder

SLK 2:
Hejen Abdo
Sabah Mirza Mahmood Alsilo



Schülersprecher:

Tim Wellmann, Julia Konietzny, Antony Arthur

Unsere Neuen

Die 5. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

5a: Frau Geldmacher & Frau Uttecht

Aleyna Arat
Merlin Birkholz
Felicitaz Kali Brüggemann
Holly Melanie Dahnken
Klaudia Derkacz
Anne-Cathrin Gnade
Jean-Luc Haak
Tom Hillmann
Nelson Joao
Lea Kellermann
Niklas Lemkemeyer
Leon Lührs
Angelina Osterhaus
Alya Pauline Thomas
Tayler Wank



5b: Frau Diercks

Yousef Betrouche
Zoe Beyersdorf
Karim Budir
Jannik Dehn
Vivien Gräf
Jelena Haferkamp
Sophia Hartmann
Vanessa Jahke
Edisa Krasnigi
Rene Krips
Leonie Aylin Kruse
Enie Mayer
Pia Nagel
Luca Nebert
Pardeep Singh
Leon Streich
Dilan Denisha Tagay
Kilian Weber
Justus Willborn



5c: Frau Bäcker & Frau Giesen

Malte Barkhoff
Lucas-Maximilian Cordes
Aaliyah Gottwald
Chantal Heger
Till Keno Kamer
Lennard Kroll
Max Lösekann
Nouralhuda Mogharbel
Jermanie Ostendorf
Marcel Pfuhl
Kevin Plege
Josephine Liane Ruben
Ismat Saees Hamo
Annika Sahn
Jasmin Scheller
Jann Erik Schröder
Kendrick Stawitzki
Leoni-Marie Tietjen



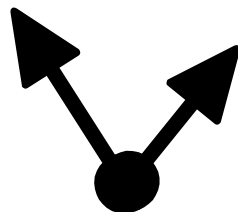
Stand: September 2016

Wie zielsicher bist du?



*Schulbücher und Bücher für Lehrerinnen gibt`s bei
der Buchhandlung Curriculum
Alexanderstr. 127---Tel. 88 28 28
www.einfacherunterrichten.de*

*Setze einen Stift
an der Pfeilspitze an
und ziehe ohne abzusetzen
schnell zu den Zielscheiben.*

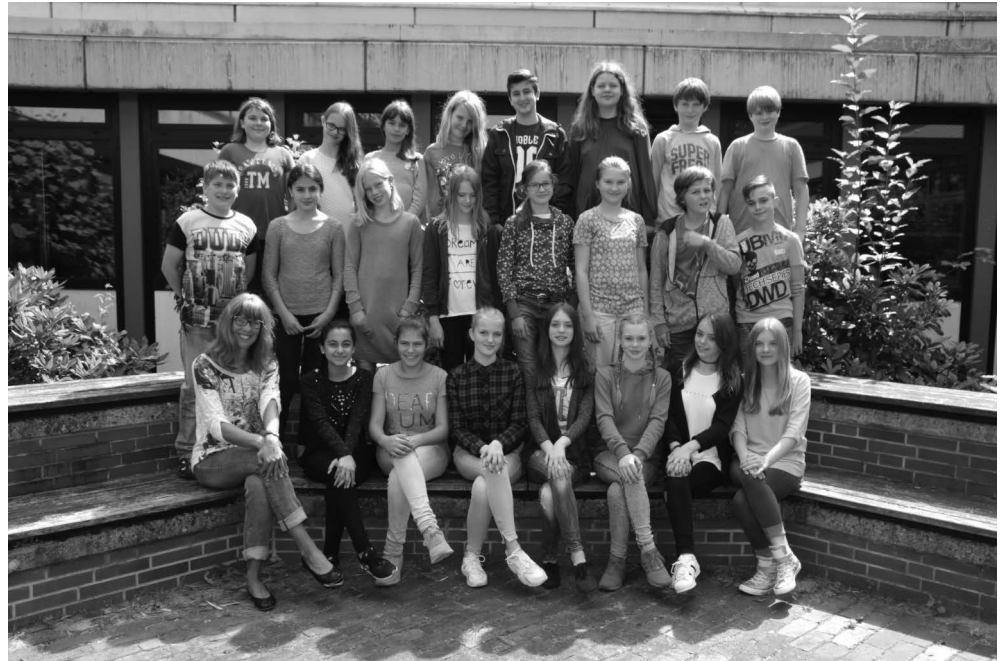


*Hast du geradewegs
ins Schwarze getroffen?*

Die 6. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

6a: Frau Eilers & Frau Glaubke

Helin Abdo
 Celine Aden
 Fynn Arning
 Gina-Elissa Bakti
 Lisa Sophie Bruns
 Lenny Faust
 Albiana Gashi
 Merle Hagenau
 Selina Jahnke
 Michelle Kaiser
 Kai Kemkers
 Celina Joselyn Lutzny
 Gracia Matzner
 Lukas Meinen
 Zoe-Zita Nemitz
 Alina Oeltjendiers
 Maylin Caja Rauscher
 Nico Sieber
 Emely Stoffers
 Josefin Vilcins
 Lucienne Vogt
 Jana Enola von Husen
 Madlen Westenburg
 Dogan Yurt



6b: Frau Pretzer

Zoe Alicia Block
 Niklas Bünger
 Vivien Dirksen
 Anna Larissa Funk
 Nathalie Kaiser
 Dilara Kemikli
 Isabelle Kettler
 Josefin Köpsel
 Lukas Litau
 Adrian Matz
 Leonie Pusch
 Jeremy Rietz
 Viktoria Sartison
 Chris-Robin Schaa
 Niels Schemnonek
 Melissa Schliep
 Melissa Schneider
 Lyann Schütte
 Anastasia Siemens
 Lisa-Marie Strauß
 Kilian Robbie Voß
 Annika Wichmann
 Amelie Wiese



Stand: September 2016

Die 7. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

7a: Frau Poets

Victoria Aworour
Lukas Bernsee
Farin Burhop
Benjamin Drees
Emil Drobka
Anahita Emami
Nick Herhert
Michelle Hoting
Lara Kellermann
Ann-Kathrin Krips
Mariella Patz
Annika Reichelt
Milano Saciri
Erik Schaub
Lea-Marie Uschkurat
Mika Vollmer
Frederick Wempe



7b: Herr Altevers

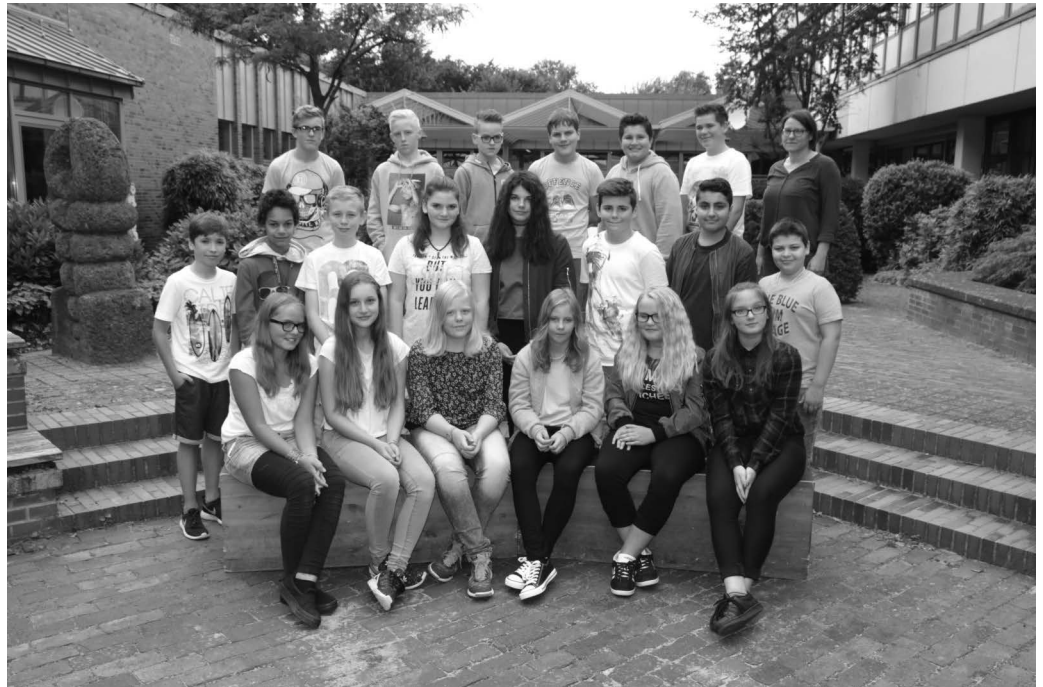
Niklas Bachmann
Leonie Bruhn
Marcel Coulmann
Melena Ernst
Daniel Ezunov
Tom Hinrichs
Yanko Ivanov
Edwin Kibke
Soraya Klein
Fenja Kriese
Tom-Morris Kutscher
Victoria Ohngemach
Aleyna Özdemir
Samantha Porsch
Mirco Pudans
Anna Reinhardt
Jonathan Stawitzki
Ben Linus Stolle
Fenja Struba
Jennifer Viets
Matilda Wiese
Kai Wilde



Stand: September 2016

7c: Frau Wessendorf & Frau Janßen

Luca Alberding
Robin Birkholz
Nils Bruns
Sesar Cicek
Shania Cordes
Zoe Marie Dallenga
Marcello Ferrera Diaz
Miriam Ferrera Diaz
Leonie Fuge
Sherin Gümüs
Linus Karkosch
Leon Koch
Laura Martens
Malik Möller
Ivan Poddubny
Julia Richter
Lena Richter
Paul Schneider
Tom-Niklas Töben
Luca Wellmann
Ole Zink



Sprachlernklasse 1: Frau Stehr

Diana Adrh
Serlin Salwan Hussein Al
Baashiqi
Taha Alloush
Salah Mirza Mahmood
Alsilo
Rondik Amjad Ilyas
Iman Assad
Gulistan Haji
Ibrahim Haji
Safera Khalid Hayder
Iwo Hussein
Sadir Katschik Aalo
Lenav Khalid Hayder
Rizgar Hasan Ali Kha-
moka
Nouralhuda Mogharbel
Njimalden Musa
Ilia Nejati
Ismat Saeed Hamo
Nazi Saeed Hamo



Die 8. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

8a: Frau Spengemann & Herr Erdmann

Ali Ali
 Elias Chichakly
 Lisa Dießelberg
 Justin Drewes
 Zara Emorut
 Neele Elena Engel
 Darleen Evers
 Paula Faust
 Celina Frommann
 Leon Grenzius
 Giuliano Gruschke
 Justin Hähnel
 Lisa Kreysing
 Peter Lamich
 Leon Lösekann
 Rene Matzollek
 Milano Neuhaus
 Max Pottchnull
 Lucas Sathhoff
 Fabian Scheller
 Marina Wandscher
 Maik Wekesser
 Paula Wesseln



8b: Frau Klose-Redelfs & Frau Ehret

Virginia Agrali
 Mayleen Bijholt
 Chiara Marie Bunjes
 Lara Marie Claußen
 Melina Duden
 Fenja Duis
 Aya El Akidi
 Niklas Entrup
 Maurice Fluhr
 Endrit Gashi
 Dustin Hinrichs
 Marlon Hollerung
 Fidan Inel
 Sahra-Michelle Kaiser
 Jessica König
 Sophie Matzner
 Ayk Otto
 Fabian Quitsch
 Neo-Joel Rieckemann-
 Moltzenn
 Jule Strünker
 Mayla Thomas
 Maxima Voigt
 Jonny Wandscher
 Jannik Wetjen
 Lowan Yurt
 Noah Zehrendt



Stand: September 2016

8c: Frau Köster & Herr von Engelmann

Jannik Adler
 Sarah Al Hameedi
 Valtrim Aliju
 Evin Arat
 Edina Beganaj
 Felix Bruns
 Jason-Stuart Burhop
 Antonia Bübel
 Leon Dallenga
 Malige Gashi
 Sarah Gudehus
 Stacy Heinrichs
 Lara Horstmann
 Nils Kleen
 Torben Kreienberg
 Manuel Lupas
 Luca Finn Otholt
 Kim-Marie Sanders
 Matthias Schneider
 Janina Skabrader
 Dustin Viebrock
 Annika Villbrandt
 Juri Vollmer
 Onno Wolff



8d: Frau Thomas & Herr Knipper

Klass Albers
 Rodjin Bagher Tehrani
 Felix-Leon Bertram
 Danny-Noel Flachsmeyer
 Ole Habakuk
 Denise Halfpap
 Laura Halfpap
 Oswald Hauer
 Nour Hijazi
 Timo Huckemayer
 Sharleen Kersten
 David Kidrowski
 Melisa Krasniqi
 Juanita Kriger
 Sofia Kuli
 Christian Lech
 Binta-Maureen Marquard
 Jason Meentzer
 Celestine Poppe
 Benjamin Pries
 David Rüter
 Noah Schlautmann
 Selin Sener
 Sipan Tagay
 Divan Tulan



Stand: September 2016

Die 9. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

9a: Frau Gaden

Dennis Blume
 Jasmin Bruns
 Merle Büsgen gen. Pieper
 Selin Degirmenci
 Benjamin Nuri Demircan
 Vicky Habermann
 Ibrahim Ibrahim
 Dilay Inep
 Thorge Jacobi
 Lyon Kalb
 Jaenne Kanchao
 Abdulziz Kavak
 Annabel Kersten
 Sophia Klockgether-
 Shabani
 Justin Lockhorn
 Sophia Schröder
 Vivien-Sophie Schütte
 Jean Michele Silvers
 Daniel Spadi
 Maira Steenemann
 Laura-Denise Stolz
 Ufuk Tuzlu



9b: Herr Schäck

Renas Al-Sheikh
 Sameera Mirza Mahmood
 Alsilo
 Karina Becker
 Cedrik Bruns
 Sergio Erst
 Julian Funke
 Kai Hofhenke
 Annika Höfig
 Kristina Kessler
 Mercedes Krüger
 Kevin Lemkemayer
 Lukas Lissakowski
 Aylin Rannow
 Maya Schaumberg
 Louis Scheiner
 Julia Sophie Schenk
 Leonie-Marie Schmidt
 Jessica Seifert
 Anna Spieß
 Violeta Zdanovska



Stand: September 2016

9c: Frau Lülfesmann

Eike Bartholomäus
 Kilian Claußen
 Philip Cording
 Dahlia Doretto
 Alina Feith
 Giacomo Ferrera Diaz
 Samanta Gashi
 Rami Ghanoum
 Marlon Harms
 Osman Kahraman
 Immanuel Kleen
 Tjark Lehmkuhl
 Anneli Litau
 Sarah Lockhorn
 Julius Mönnig
 Paula Oldewurtel
 Sophia Oldewurtel
 Isabel Plazewski
 Malte Ruholl
 Sarah Schwarz
 Rayk Sukop

**9d: Frau Hipp**

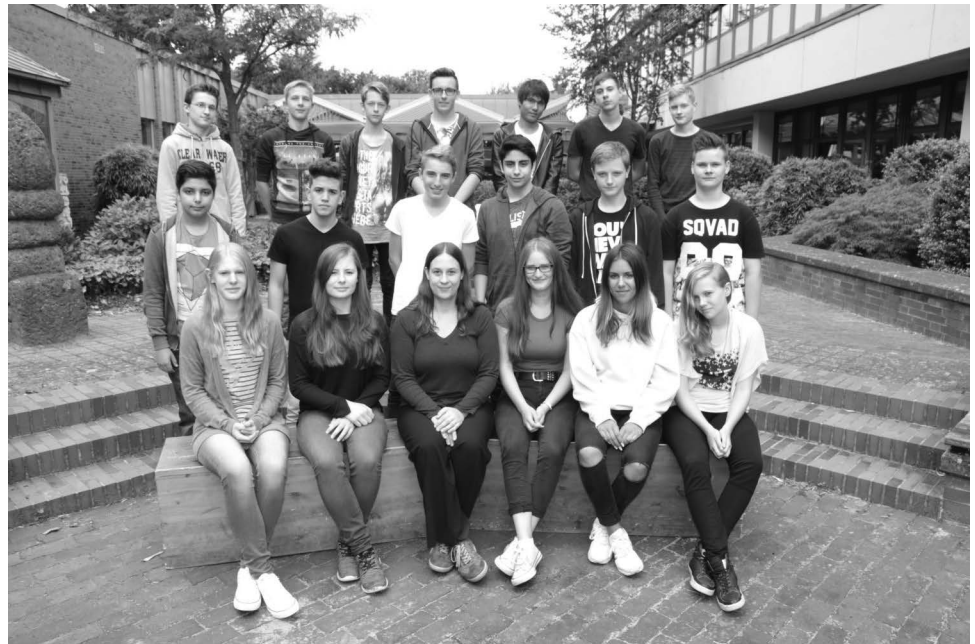
Muhammad-Almas Ahmed
 Alina Albers
 Nick Arning
 Tarek Autmann
 Michelle Böseler
 Birhat Celik
 Lillian-Celine Ciomber
 Victoria Julia Dorbka
 Ben Fischer
 Dennis Grammberg
 Julia Heitkamp
 Lennard Iacob-Hamann
 Carina Sofie Kleine
 Emely Meentzen
 Keno Meyer
 David Nothwang
 Stella Pithard
 Hendrik Schemnonek
 Tronje Schreyer
 Darleen von Husen



Stand: September 2016

9e: Frau Willig

Arian Bayat-Dehkordi
Marcel Berg
Conrad Büsing
Anna Feldmann
Kimberly Kaufmann
Ewald Kibke
Ewelin Kibke
Maik Möller
Nico Mönnich
Valentina Muscheites
Ali Özdemir
Melissa Pudans
Moutaz Radwan
Mahdi Sarvari
Aron Schöpp
Baradon Wagenleiter
Tim Welmann
Niklas-Jan Wetjen



Sprachlernklasse 2: Frau Fesser

Hejen Abdo
Mohammed Albaghdadi
Mohammad Alloush
Sabah Mirza Mahmood Alsilo
Sahir Mirza Mahmood Alsilo
Ibrahim Assad
Fawaz Ali Badel
Sader Amer Ibrahim Cheecho
Jasmin Salim Ibrahim Chicho
Asil Farhad Tahsin
Ramiz Ibrahim
Aleksander Kirilov Karadachki
Rame Saed



Stand: September 2016

Die 10. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

10a: Frau Vollmer-Nordbruch

Ahmed Abdi
Stilianos Bountis
Sibel Cornelisen
Florian Corßen
Cenk Demirtürkoglu
Pascal Fugel
Leonie Jürgens
Lena Kreye
Michelle Krüger
Fabian Kuck
Dominic Laakmann
Vivien Lunk
Sarah Niekamp
Mirko Struba
Jasmin Sulejmani
Luca Thobe



10b: Frau Lienemann

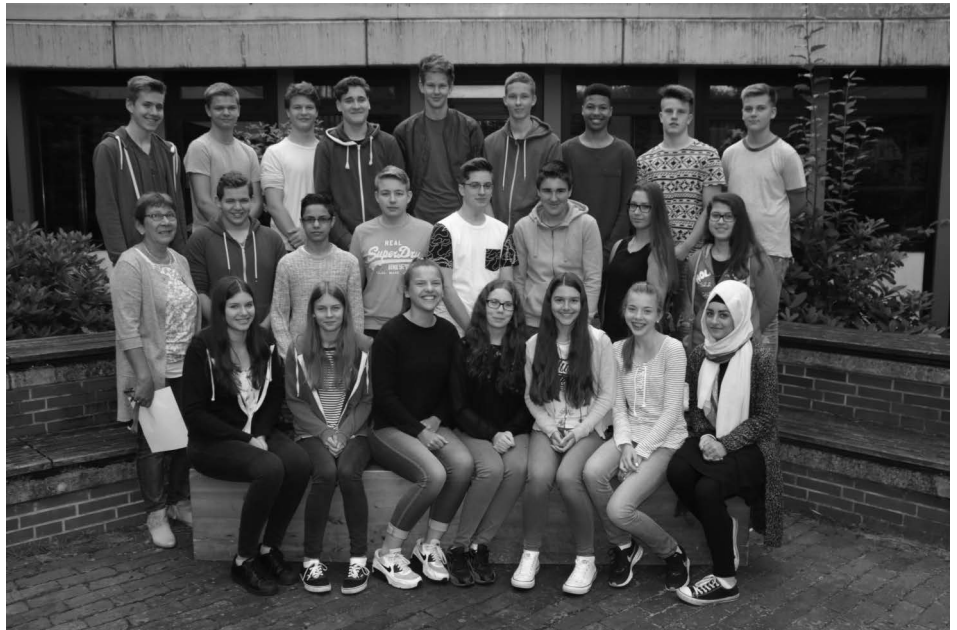
Sören Behrens
Marvin Birne
Tugce Bülbül
Alissa Faraci
Paul Fehnders
Maya Hawarneh
Svenja Heger
Sulaiman Kanchoo
Leon Klepinski
Alina-Justine Krajewski
Jennifer Miller
Luca Paletta
Michelle Rau
Moritz Rübesamen



Stand: September 2016

10c: Frau Wanke

Haki Darwish
 Giuseppe Di Guglielmo
 Justin Fischer
 Lilly Gehl
 Eric Goeres
 Milan Hahm
 Julia Konietzny
 Hannah Kreins
 Ron Kriewen
 Jürgen Krumm
 Sulafa Mousa
 Timon Müller
 Jannes Kurt Neumann
 Ria Oesten
 Phil-Damian Ohlrogge
 Leona Peters
 Fabio Postler
 Berit Doreen Sandhaus
 Charlotte Schmadel
 Birte Schneider
 Fabian Schwarz
 Philipp Seefeld
 Max-Malte von Garrel
 Maximilian Wittneben

**10d: Frau Ensink**

Antony Arthur
 Moritz Bartholomäus
 Sarah Bengü
 David Dobratz
 Jannis Eillhard
 Deniz Erkmen
 Witalyi Fitz
 Steffen Fugel
 Emily Hartmann
 Luca Hornemann
 Malin Labs
 Henri Lampe
 John Leukroth
 Anna Lösekann
 Melissa Mellens
 Leonie Neehuis
 Brian Otte
 Nico Piperjohanns
 Yara Robotta
 Malin Rohmann
 Keno Schulz
 Luca Siedek
 Maria Sieven
 Rico Tammen
 Stieven Tammen
 Daniel Totzke



Stand: September 2016

10e: Herr Sievers

Lukas Abeling
Laura-Marie Buggel
Tugba Bülbül
Lucas Busch
Ramon Deters
Sina Fehrenkamp
Tammo Gäbelein
Gjafer Gashi
Michelle Kersten
Jonas Kohlhepp
Nikolay Kulakov
Sarah-Sophie Lieshoff
Robin Oetjengerdes
Tarek Radwan
Leon Rasch
Annika Reiß
Jannis Julian Segger
Dijwar Soufi
Kiron Tummescheit
Nalin Tüzün
Catharina van Teutem
Anton von Helden
Darwin Wendt
Robyn Wöhler



Stand: September 2016



Ausbildung, Studium, Job?

Kein Problem! Die VWG bringt Dich hin mit speziellen Tickets für Schüler, Studenten und Azubis.

www.vwg.de



Oh, sahen wir wirklich so aus?

Abschluss der 10. Klassen 2016

Feierlich verabschiedet wurden im letzten Jahr kurz vor den Sommerferien unsere Schüler und Schülerinnen der Abschlussklassen.

Die Vergabe der Zeugnisse fand im Rahmen einer feierlichen Stunde in der Mensa statt.



Herr Osterndorf entließ in seiner Abschlussrede die Absolventen mit vielen guten Wünschen für ihren weiteren Lebensweg.



Mit zwei musikalischen Beiträgen überraschte eine Schülerin des 6. Jahrganges, Victoria, die Anwesenden und ertotete tosenden Applaus.



Die Klassenlehrerinnen Frau Gaden, Frau Arens, Frau Hipp, Frau Lulfesmann und der Klassenlehrer Herr Schäck verabschiedeten sich von ihren Schülerinnen und Schülern mit Fotos aus den vergangenen Jahren. So mancher erkannte sich da nicht wieder und es gab viel Gelächter.

Anschließend bedankten sich die Klassensprecher mit einem Blumenstrauß für ihre Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer.

Zum Abschluss sangen alle gemeinsam das Lied „Ein hoch auf uns“ von Andreas Bourani.

C. Fesser



Stimmungsvoller Abschluss im exklusiven Outfit!

Abschlussball im Wardenburger Hof

Während bei der Abschlussfeier am Vormittag die Kleidung unserer Schülerinnen und Schüler noch normal bis etwas schick war, sah das beim Abschlussball am Abend ganz anders aus.

Prächtige Ballkleider in allen erdenklichen Farben, hohe Schuhe, hochgesteckte Frisuren, schicke Anzüge und Kra-



watten bestimmten das Bild. Stolz zeigten alle ihr neues Outfit.

Tagelang hatten sie in der Schule die Tänze mit Herrn Beyer einstudiert und waren jetzt ganz gespannt, ob denn auch alles klappen würde vor

so einem großen Publikum. Hat es! Selbstbewusst präsentierten sie sich auf der Tanzfläche und so manche Eltern waren erstaunt, dass ihre Kinder doch jetzt richtig erwachsen wirkten.

C. Fesser



Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/tanzschulebeyer



JUGENDLICHE



Unser Tanzangebot für Jugendliche ist ebenso vielseitig wie umfangreich. Selbstverständlich bieten wir für Jugendliche die sich immer größerer Beliebtheit erfreuenden Tanzkurse im Gesellschaftstanz an – vom Anfängerkurs bis hin zum Medaillenkurs oder Turniertanz.

Darüber hinaus findet ihr in unserem Angebot auch HipHop, Videoclip-Dancing, Salsa und Rock 'n' Roll.

ADTV-TANZSCHULE RALF BEYER · Tel. 0441 88 30 55

Hansa-Ring 48, 26133 Oldenburg · E-Mail: tanzen@ts-beyer.de · Web: www.ts-beyer.de

Alles steht Kopf

Klassenfahrt der 8a nach Bispingen

Am Montag, den 06.06.2016 haben wir uns um 10.00 Uhr am ZOB getroffen. Dann sind wir mit dem Zug nach Bremen gefahren. In Bremen sind wir umgestiegen und nach Buchholz gefahren und von Buchholz weiter nach Soltau. Dort sind wir dann mit dem Bus zum Center Park gefahren. Am Center Park angekommen, mussten wir erst noch eine Weile warten, bis wir dann zwei der fünf Häuser bekamen, da in den anderen noch geputzt wurde.

In dieser Zeit sind wir einkaufen gegangen und waren alle gemeinsam schwimmen.



Als wir dann nach ein paar Stunden zurückkehrten, fingen wir an zu kochen. Am Abend mussten wir unsere Handys abgeben und schlafen.



Am Dienstag machten wir eine Fahrradtour. Die Fahrradtour ging durch die Lüneburger Heide und dauerte 4 Stunden.

Auf der Tour haben wir viele Attraktionen gesehen, wie z.B. „Das Verrückte Haus“.



Allgemein war es sehr anstrengend über die Berge zu fahren, aber wir hatten eine wunderschöne Aussicht. Wir sind ca. 27 km gefahren



Nach der Tour waren wir bei Penny einkaufen. Penny lag 2,7 km vom Center Park entfernt. Einige sind danach wieder schwimmen gegangen.

Nach dem Schwimmen hat meine Gruppe für Frau Diercks und Frau Fesser gekocht. Da wir uns selber verpflegen mussten, mussten wir auch jeden Tag Frühstück machen und abends kochen.

Abends kamen Frau Diercks und Frau Fesser zum Abendessen zu uns. Frau Diercks und Frau und Frau Fesser sind jeden Abend zum Abendessen in ein anderes Haus gegangen. Es sollte wie das „Perfekte Dinner“ sein.

Bei uns gab es als Vorspeise „Bruscetta“. Die Nachspeise

war „Geschnetzeltes mit Reis“ und als Nachspeise gab es Mascarpone.

Einige Gruppen hatten sich richtig viel Mühe gegeben und sogar einen Speiseplan geschrieben, den Tisch schön gedeckt und dekoriert und sich witzige Namen für die Gerichte ausgedacht.



Am Mittwoch standen unterschiedliche Aktionen auf dem Programm, die wir vor der Klassenfahrt eingeteilt hatten: Bogenschießen, Niedrigseilgarten, Klettern und Laser-Battle.

Wir kletterten an einer 10 Meter hohen Kletterwand.

Die ganze Klasse war anschließend beim „Laserbattle“.

Als die verschiedenen Aktionen fertig waren, gingen wir schwimmen und danach kochten wir wieder.



Am Donnerstag waren wir im Heide-Park und durften in 3-er Gruppen durch den Park laufen. Wir hatten viel Spaß zusammen. Abends war dann wieder die Möglichkeit schwimmen zu gehen.

Dann packten wir schon ein paar Sachen und am Freitag packten wir den Rest noch ein und machten sauber. Anschließend fuhren wir zurück nach Oldenburg.

Schüler und Schülerinnen der ehemaligen 8a
(abgetippt von Till, 5c)



Wir sagen tschüss!

Verabschiedungen von Kolleginnen und Kollegen

Ende des letzten Schuljahres verließen uns einige Kolleginnen und unser Schulasistent. In gemütlicher Runde und bei schönstem Wetter haben wir uns von ihnen verabschiedet.



Frau Schlangen war seit 2002 an unserer Schule. Sie unterrichtete Sport, GSW und Wirtschaft. Ihre neue Schule ist die Albert Trautmann Oberschule in Werlte.



Frau Abromeit unterrichtete leider nur kurz die Fächer Kunst und Deutsch an unserer Schule (seit 2015). Sie ist nach Süddeutschland gezogen und „geht“ jetzt dort zur Schule.

Frau Schwarz hat ihre Ausbildung zur Lehrerin mit den Fächern Deutsch und Musik im Sommer 2016 beendet und unterrichtet jetzt an der Grund- und Oberschule in Friedrichsfehn.

Herr Weißer war über 22 Jahre Schulasistent an unserer Schule und ist jetzt an die IGS Flötenteich gewechselt.



*Wir wünschen
Euch allen viel
Spaß und gutes Ge-
lingen an euern
neuen Schulen
und hoffen, dass
ihr euch dort sehr
wohl fühlt.*

*Das Schulzeitungs-
team
„Mittendrin“*



Frau Brink kam 2009 mit den Fächern Englisch und GSW zu uns und ist nun an die Oberschule Eversten gewechselt.



Süßes in der Schule

Unser allererster Tag an der Oberschule Ofenerdiek

Als ich am Freitag, den 5.8.2016 zum ersten Mal in diese Schule kam, war ich ganz schön aufgeregt. Nach dem Frühstück habe ich meine Freundin abgeholt. Als wir dann da waren, sind wir in die Mensa gegangen und haben uns nach ganz vorne gesetzt. Es hat ein bisschen gedauert bis es anfing. Aber nach einiger Zeit haben sich die Lehrer und Lehrerin vorgestellt.

Zuerst hat die 6. Klasse einen Tanz vorgeführt und etwas gesungen. Danach sind wir in unseren Klassenraum gegangen und die Eltern konnten sich im Innenhof hinsetzen und etwas essen oder trinken. In der Klasse haben wir uns vorgestellt und am Ende haben wir noch etwas Süßes bekommen. Dann sind wir auch schon nach Hause gegangen.

Jelena, 5b



An meinem ersten Schultag wurden wir herzlich begrüßt. Uns wurden tolle Sachen vorgeführt. Die Tänzer haben mir am besten gefallen. Die Eltern wurden zum Innenhof gebracht. Dort gab es viele Leckereien. In unserer Klasse haben wir uns vorgestellt und dann haben wir was Süßes bekommen.

Sophia, 5b

Das große Seil

Der Spieletag der 5. Klassen

Am 12.08.2016 wurde für die 5. Klassen ein Spieletag organisiert.

Wir waren als erstes bei der Station „Das gekenterte Boot“, wo wir erst eine, danach zwei Decken umdrehen sollten. Ziel war, die Decke umzudrehen, ohne dass einer aus der Klasse von der Decke runter geht.

Die nächste Station hieß „Der Ball in der Mine“. Das ging so: Wir haben das Wasser mit zwei Eimern aus einem See geholt und das Wasser dann mit Bechern in ein großes Rohr getan. Das Rohr war unten zu, es waren aber auch Löcher drin und fast jeder musste die Löcher zuhalten. Das Ziel war, einen kleinen Ball rauszuholen.

„Die Regenrinne“ hieß die nächste Station.
Regeln: Jeder musste eine Murmel in ca. 7 oder 8 Rohren rüber zu einem Eimer transportieren als Team. Diese Aufgabe war nicht sehr einfach.

An einer anderen Station haben wir uns hinter ein Seil gestellt. Danach haben zwei Erwachsene das Seil geschwungen. Währenddessen sind wir hindurch gelaufen. Manche haben es nicht geschafft. Diese Station war richtig schwierig.

Es waren alle Stationen gut.

von: Chantal, Anika, Leon, Josephine
zusammengestellt von Holly, 5a





Als wir um den See gelaufen sind, sind wir zur ersten Station gegangen.

Dort musste man in ein Rohr einen Tennisball rein legen und ihn dann mit Seewasser wieder raus holen. Wir hatten ganz viele Becher und einen Eimer. Den Eimer haben wir mit Seewasser befüllt, und mit dem Bechern haben wir das Wasser in die Röhre getan.

Die nächste Station war „Großes Springseil“. Bei dieser Station mussten wir unter dem großen Springseil durchlaufen.



Die Station, die danach kam, war die mit der Decke. Die ganze Klasse musste auf 2 Decken stehen, man durfte nicht den Boden berühren und man musste die Decke umdrehen.

Bei der letzten Station mussten wir ganz viele Röhre zusammen halten und einen Ball dadurch rollen lassen. Er sollte in einem Eimer landen. Das Problem war nur, dass wir mit der ersten Röhre immer nach vorne rennen mussten, denn man hatte nicht so viele Röhren und das war ziemlich schwer.

Nach drei oder vier Versuchen, haben wir es aber geschafft. Dann waren wir auch schon fertig und alle 5. Klassen haben ein Spiel gespielt. Das hat Spaß gemacht. (:

Jelena, 5b

Am besten fand ich die Station mit dem Wasserrohr, weil danach alle nass waren.

Sophia, 5b



Zwischen Spinnennetz und Wasserkästen

Schulrallye mit den 5. Klassen

Am ersten Schultag haben wir, der 7. Jahrgang, eine Schulrallye für die neuen 5. Klassen vorbereitet.

Die Stationen waren auf die ganze Schule aufgeteilt. Am nächsten Tag haben wir, als die 5. da waren, alle Stationen der Schulrallye mit ihnen gemacht.



Wir haben den 5. auch die Schule gezeigt, damit sie sich besser auskennen und orientieren können.

Es gab auch eine Station, die hieß Kastenstapeln.

Kastenstapeln ist so was wie „Nicht den Boden berühren“, man muss Kästen über Kasten stapeln. Um ans Ziel zu kommen, muss man dann über die Kästen klettern, so dass man nicht den Boden berührt.

Es gab auch eine Station, die hieß „Spinnennetzklettern“.



Es hat Spaß gemacht, mal etwas mit den neuen 5. Klassen zu machen und natürlich auch mit unseren Patenklasse.

Es war manchmal auch ein bisschen anstrengend :D .

Zoe, 7c



Beim Spinnennetzklettern muss man, wie der Name schon sagt, über Seile klettern, ohne die Seile zu berühren.



Teller, Messer, Gabel

Frühstück mit der Patenklasse

In der ersten Schulwoche haben wir gefrühstückt.

Wir sollten mitbringen: Teller, Messer, Gabel, Löffel, Becher. Das haben die Lehrer an die Tafel geschrieben am Tag zuvor.

Am nächsten Tag sind wir in die Schule gekommen und haben sofort gefrühstückt. Es lief so ab: Wir sollten unseren Stuhl aus der Klasse mitbringen und uns neben unsere eigene Patin oder unseren Pate aus der 7a setzen. Dann haben wir gefrühstückt. Es gab: Nutella - Wurst - Schokoküsse - Käse - Marmelade - Brötchen - Weintrauben - Tomaten.

Wir haben uns was erzählt und gelacht und Spaß gehabt.

Holly, 5a



Gemeinsam schmeckt es am Besten



5a und 7a lernen sich kennen



Mit Knicklichtern das Tanzbein schwingen

Die Party der 5. und 6. Klassen



Am Freitag haben sich alle 5. und 6. Klassen abends in der Mensa getroffen. Als ich da war, mussten wir erst Eintritt bezahlen. Der Eintritt hat 50 Cent gekostet. Beim Eingang hat man aber auch ein Knickarmband bekommen. Das war toll. Als wir dann endlich drinnen waren, waren überall bunte Lichter, Musik und alles war dunkel. Wir haben uns dann erstmal ein Getränk geholt, das erste Getränk gab es umsonst. Super!



Alles hat nur 50 Cent gekostet (also Getränke, Eintritt und Essen) und es gab noch

etwas zum Essen zu kaufen: Brezeln.



Am Anfang war fast niemand auf der Tanzfläche. Aber dann füllte sich die Tanzfläche immer mehr. Außerdem gab es einen Tanz-Flashmob. Der Ansager sorgte für Stimmung und gegen Ende gab es Luftballons auf der Tanzfläche und wir haben eine Polonaise gemacht.



Das war ein tolles Fest! Danke an die SV und die Helfer aus dem 10. Jahrgang!

Jelena, 5b





Wie es zu den Fischen kam

Fische in der Klasse 5a



Am 23.8.2016 hatte Anne-Cathrin eine Idee, und zwar war die Idee, dass wir ein Klassenhaustier bekommen. Im Klassenrat wurde dann abgestimmt und die Mehrheit war dafür. Dann haben Frau Geldmacher und Frau Uttecht gesagt, dass wir mit Herrn Osterndorf sprechen sollen und fragen, ob er das OK findet.

Nelson und Anne-Cathrin haben dann einen Termin mit Herrn Osterndorf gemacht. Als der Termin so weit war, war Anne-Cathrin sehr aufgeregt. Als Nelson und Anne-Cathrin in sein Büro gegangen sind, haben sie sich begrüßt und haben über die Maus gesprochen, denn wir wollten eine Maus. Herr Osterndorf überlegte sich das noch und sagte, wenn er das weiß, meldet er sich bei Frau Geldmacher. Wochen vergingen und als wir die Erlaubnis bekommen hatten, haben Alya, Lea, Aleya und Anne-Cathrin einen Elternbrief geschrieben und verteilt. Und an einem

Schultag sind wir mit den Eltern aus der Klasse von Frau Poets in den Computerraum gegangen und da haben wir über Mäuse recherchiert und einen Steckbrief (Sachen, die für Mäuse wichtig sind und andere Sachen) geschrieben.

Als wir wieder Klassenrat hatten, wurde erzählt, dass wir leider nicht die Maus oder Mäuse bekommen können aus speziellen Gründen. Aber Frau Uttecht hatte eine kleine Überraschung und Aufmunterung mit. Nach einem Trommelwirbel zeigte sie uns zwei Robofische. Wir haben uns sehr gefreut und haben die beiden Fische Günter und Marvin genannt.



Die beiden sind inzwischen gut angekommen. Anne-Cathrin hatte noch eine Idee und Verschönerungen und zwei Robofische mitgebracht.

Jetzt sitzen die Fische Günter, Marvin, Nemo und Ewoly im Aquarium und wir haben in der Klasse 5a eine schöne Fischfamilie.

Anne-Cathrin, 5a

Am 23.08.2017 war Klassenrat. Wir suchten nach Themen für den Klassenrat. Plötzlich hatte Anne-Cathrin eine super Idee. Alle fanden diese Idee super. Wir überlegten, recheneten und fragten Herrn Osterndorf um Erlaubnis und eine Gruppe fertigte Elternbriefe an. Wir gaben uns so viel Mühe es zu schaffen, dass wir ein Klassenhaustier bekommen und wir haben uns entschlossen, dass wir zwei Mäuse haben wollten. Leider waren nicht alle Eltern einverstanden, dass wir zwei Mäuse bekommen. Unsere Klasse war traurig und sehr verzweifelt.

Unsere warmherzigen Lehrerinnen konnten es nicht mit ansehen und weil wir uns so viel Mühe gegeben hatten, haben unsere Klassenlehrerinnen uns Robofische geschenkt. Wir nannten die Fische Marvin und Günter. Anne-Cathrin hatte zu Hause auch noch welche und sie i die Schule gebracht.

Alya, 5a

Es war Verfügung und Anne-Cathrin hatte einen Plan und das war ein Klassenhaustier. Anne-Cathrin hat Elternbriefe gemacht. Alle wollten Mäuse, aber andere wollten Schlangen und Fische. Dann haben wir uns entschieden und alle haben darüber geredet.

Merlin und Anne-Cathrin sind zu Herrn Osterndorf gegangen und er hat „ja“ gesagt. Wir haben darüber geredet und die Elternbriefe verteilt. In der Verfügungsstunde haben wir dann doch leider keine Maus bekommen. Alle waren traurig, aber Frau Utrecht und Frau Geldmacher haben uns ein Geschenk gemacht, das waren die Robo-Fische. Alle waren glücklich.

Aleyna, 5a



Marvin und Günther im kühlen Nass

Fit für die Schule!

Schreibwaren
gibt's bei uns!



sander+sohn

spielen, schreiben, schenken

Ofenerdieker Straße 40
26125 Oldenburg
Tel. 6 05 39
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr
Sa. 9-14 Uhr

www.sander-sohn.de

Kleine Texte – Große Preise

Vorlesewettbewerb 2016

Am 8.12.2016 war der aufregende Tag für jeweils zwei Schüler aus den 6. Klassen.

Angefangen hat das ganze mit Wählen, Lesen und Üben... Und das alles für den Vorlesewettbewerb. Die jeweiligen Klassen fingen erst damit an, dass jeder aus der Klasse einen Text vorlesen musste, die anderen waren sozusagen eine Art „Jury“. Sie gaben verschiedene Feedbacks zu dem vorgelesenen Text.

Am Ende wurden die 2 Klassensieger gewählt, die dann am Lesewettbewerb teilnehmen durften. Natürlich auch nur mit dem Einverständnis des Schülers.

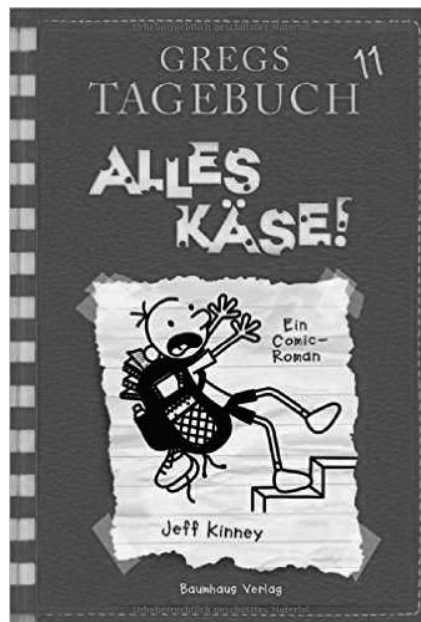
Dieses Mal dabei waren: Lukas Meinen (6a), Fynn Arning (6a), Lisa Strauß (6b) und Anna Larissa Funk (6b).



Am Morgen trafen wir uns in der Mensa. Die Jury bestand aus: Herrn Osterndorf (Schulleiter), Antony Arthur 10d (Schülersprecher), Frau Lienemann (Deutschlehrerin der 6b), Frau Eilers (Klassenlehrerin der 6a).

Ich war sehr nervös und aufgeregt. Nur leider Lisa aus der 6b nicht, denn sie konnte nicht mitlesen wegen Heiserkeit. Zum Glück kam ich als Zweites dran. Zuerst hat Lukas gelesen, dann kam ich und als letztes Fynn.

Wir lasen aus unserem geübten Text aus unserem Buch vor. Ich las Gregs Tagebuch 11—Alles Käse vor. Es ist von Jeff Kinney und es geht darum, dass es mal so eine Fernsehsendung gab bzw. gibt, in der ein Mann heimlich in seinem Leben gefilmt wird, und



genau das vermutet Greg, dass das bei ihm auch so wäre. Deshalb hat er sich einen Spruch ausgedacht, den er bei jeder „Folge“ sagt.

Als ich fertig war, bekam ich einen Applaus und Fynn war dran.

In der nächsten Runde sollten wir einen ungeübten Text vorlesen. Die Jury schrieb sich zwischendurch was auf ihren Bewertungszettel.

Meine Klasse hat mir die Daumen gedrückt. Als die Entscheidung dann getroffen war, verkündete Frau Eilers den Gewinner. Alle machten einen Trommelwirbel.

Sie sagte noch kurz vorher: „Ihr drei habt das echt gut gemacht und macht weiter so, aber nur einer ist der/die Sieger/in.“



Der diesjährige Sieger ist Anna !“

Ich freute mich mega.

Wir bekamen alle ein Geschenk auch Lisa, die leider nicht mitgelesen hatte.

Ich bekam einen kleinen Milka Nikolaus und einen 15 Euro Gutschein von Thalia.

Die anderen bekamen Bonbons und Schokolade.



Viele kamen zu mir, umarmten mich und sagten „Herzlichen Glückwunsch!“ Ich bin jetzt in der nächsten Runde.

In dieser Runde geht es darum, die/der beste 6. Klässler/in. in der Stadt Oldenburg zu sein.

Anna, 6b

Kennst du unsere Schule eigentlich?

Schulquiz

1. Wie viele Bilder sind neben dem Kunstraum? (Raum 0.67)

2. Aus welchem Material besteht das Schild neben dem Textilraum?

3. Was sagen die drei Menschen neben dem Technikraum und dem Lager?

4. Wie viele Tische stehen vor den Toiletten?

5. Wie viele Aquarien stehen in der Pausenhalle?

6. Welche Farben haben die Spinde?

7. Was steht unten an der Tafel beim Eingang vom Fahrradkeller?

8. Wie viele Raben sind neben dem Technikraum?

9. Wann ist die Sprechzeit für Kinder in der Verwaltung?

10. Wie viele rote Männchen sind im Tischkicker in der großen Pausenhalle?

11. Was ist unter dem Sandwich beim Biologieraum aufgemalt?

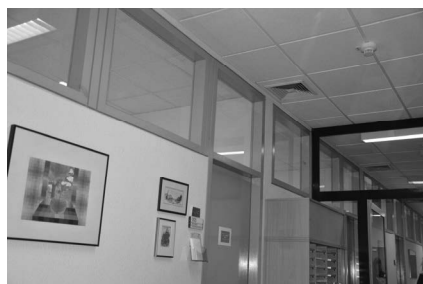
12. Wie viele Billardtische sind in der großen Pausenhalle?

13. Wie heißt die Beratungslehrerin?

14. Wann sind die Öffnungszeiten von Thomas Kirchner?

15. In welchem Raum ist die Bücherei?

Jelena und Sophia, 5b



Cocktail der Vielfalt

Projekttag: Fest der Kulturen



Von der Idee zur Umsetzung

Schon immer gab es in unserer Schule eine große kulturelle Bandbreite. Im Februar 2016 gründeten wir dann zwei Sprachlernklassen. Dies haben wir zum Anlass genommen, um die verschiedenen Traditionen, Bräuche, Lebensgewohnheiten und Sprachen an unserer Schule einmal aktiv zu untersuchen.

So entstand ein buntes Fest mit Einflüssen aus vielen Ländern: z.B. der Türkei, Russland, Irak, Afghanistan, Syrien und vielen weiteren asiatischen, afrikanischen und europäischen Staaten.

Ziel war es, allen Besuchern dieser Veranstaltung einen

Cocktail aus eben dieser Vielfalt nicht nur „näher zu bringen“, sondern erlebbar zu machen.



Aus dieser Idee wurde ein dreitägiges Projekt. Diese Zeit wurde genutzt, um logistische Vorbereitungen zu treffen, Lebensmittel für kulinarische Rezepte einzukaufen, Dekorationen herzustellen, Theater-



stücke zu proben, Filme zu drehen und und und...



Auf der Bühne ist was los

Herzstück der Veranstaltung waren die Gesangsdarbietungen und Theateraufführungen zum Auftakt des Festes. Nach einer Begrüßung des Schulleiters Christian Osterdorf und einer Ansprache der Schülervertretung stellten sich weitere Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Sprachen vor und bezogen das Publikum im Rahmen eines Quizes ein.



Es folgten ein multilinguales Gedicht, eine arabische Gesangsdarbietung in Erinnerung an die Familie sowie Theaterinszenierungen.

Diese wiesen gleichzeitig auf länderübergreifende Probleme hin, aber sollten auch auf ein stärkeres Miteinander aufmerksam machen.

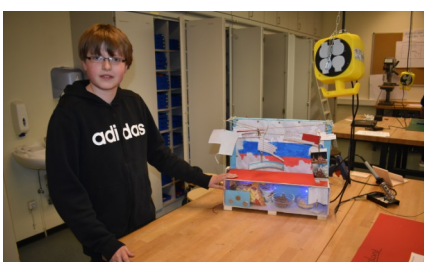


Bunter Basar im Forum

Natürlich bestand das Fest nicht ausschließlich aus den Aufführungen in der Mensa. Es gab zahlreiche Stände. An denen wurden Speisen aus den Mittelmeerländern Europas, arabische- afrikanische Köstlichkeiten, Sportliches und Künstlerisches und Handgemachtes aus Übersee angeboten.



Darüber hinaus wurde das Angebot auch hier in verschiedenen Räumen durch selbst produzierte präventive Medienshows sowie humorvolle Inszenierungen über die bestehenden Klischees aus den verschiedenen Ländern bereichert.



SV engagiert sich für das MT-Friedensbett

Die SV nutzte das Fest, um etwas nachhaltig Gutes zu tun. Aus diesem Grund werden die Einnahmen an das MT- Friedensbett gespendet. Das „MT-Friedensbett“ ist eine Organisation der Münsterländischen Tageszeitung und des Friesoyther St. Marien Krankenhauses, die im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurde.



Der Einrichtung liegt das Wohl der Kinder am Herzen, die Ängste und Schrecken eines Krieges durchleben müssen. Sie bleiben oft unzureichend medizinisch versorgt und dadurch ihr Leben lang traumatisiert. Ärzte, Pflegepersonal und das Friesoyther Krankenhaus selbst berechnen keine Extrakosten, dennoch müssen Ausgaben für z.B. Materialien und Transporte sowie Kosten für Begleitung bei kleinen Kindern gedeckt sein. Die aus dem Fest erwirtschafteten Spenden ergaben sich sowohl aus direkten Spenden, als auch aus den Einnahmen von den Ständen.



Insbesondere im Namen der SV möchten wir uns ausdrücklich bei allen, die uns



besucht oder sich beteiligt haben, bedanken. „So konnten wir ein gelungenes Fest der Kulturen feiern.“

Die Klasse 10c & Herr Knipper



(weitere Fotos auf der Umschlag-Rückseite:)

Ein Schokocroissant, bitte!

Essen in der Mensa

In der Mensa esse ich 1-2 mal warm in der Woche und finde es lecker. In den Pausen kaufe ich mir eigentlich jeden Tag etwas wie z.B. ein Croissant. Es gibt nun auch Cheeseburger und andere leckere Sachen!

Ich habe einige Schüler zur Mensa befragt.

Wie findet ihr das Essen?

Josefin: In den Pausen ist es sehr lecker, aber wenn es Mittag gibt, mag ich die meisten Sachen nicht.

Melissa: Ganz ok, aber manchmal ist es komisch gekocht.

Würdet ihr etwas verbessern, wenn ja was?

Janina: Ich würde mehr Gewürz in manche Gerichte machen. Sonst ist es ganz ok.

Josefin: Ja, dass das Mittagessen besser schmeckt.

Findet ihr das Essen zu süß?

Janina: Nein, eher zu geschmacklos.

Melissa: Manches ist ein bisschen zu süß!

Josefin: Ne, das Essen ist gut.

Findet ihr, es ist genug Auswahl?

Janina: Es ist genug Auswahl, aber ich finde es doof, dass man sich nur einmal was holen darf und es keinen Nachschlag gibt. Z.B. bekommt man ein Pizzastück und wird



dann davon nicht satt und ich finde, dass sich dann das Geld dafür definitiv nicht lohnt.

Melissa: Ja.

Josefin: Ja, man hat viele Sachen zum Essen.

Findet ihr die Preise ok?

Janina: Ich finde, man könnte einen Euro runter gehen.

Melissa: Ne, vieles ist zu teuer.

(Anmerkung der Redaktion: Man bezahlt für eine Suppe, einen Salatteller, ein Hauptgericht und eine Nachspeise nur 3,40€.)

Wollt ihr, dass die Mensa schon morgens vor dem Unterricht auf hat?

Janina: Nein, weil ich finde, dass es reicht, wenn die Mensa in den Pausen auf hat.

Melissa: Nein, weil dann später alles leer ist und kalt.

Josefin: Ja, das wäre gut, denn viele schaffen es morgens nicht zu frühstücken, weil der Bus kommt.

Wollt ihr, dass es einen Schülerkassendienst gibt?

Janina: Mir ist das eigentlich relativ egal.

Melissa: Ja.

Josefin: Ja, das wäre gut.

Findet ihr, es ist genug Personal in der Mensa?

Janina: Ja, es ist ausreichend.

Findet ihr, es sollten mehr Getränke angeboten werden?

Janina: Nein, ich finde das Wasser ausreichend, man sollte nicht zu viel zuckerhaltige Getränke trinken.

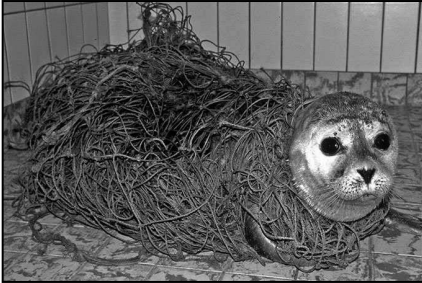
Melissa: Ja, weil viele ihre Getränke vergessen.

Latisha, 6b



Plastik zerstört unsere Welt

Aus dem WPK GSW Jahrgang 7



Ein Meer von Kunststoffen Was können wir gegen die Vermüllung der Ozeane tun?

Dreiviertel des Mülls im Meer besteht aus Kunststoffen, deren Abbau Jahrhunderte benötigt. Durchschnittlich 13.000 Plastikmüllpartikel treiben mittlerweile auf jedem Quadratkilometer Meeresoberfläche.

Was ist Plastikmüll? Woher kommt er?

Plastik ist die Bezeichnung für Kunststoff. Kunststoffe bestehen aus kleinen chemischen Bausteinen, die sich zu größeren Strukturen zusammenschließen. Diese können aussehen wie lange Ketten oder wie ein verflochtenes Netz. Der Plastik kommt von Duschgel, Zahnpasta, aus Fleecekleidung, Trinkflaschen, Blumentöpfen, Plastiktüten, Chipsverpackungen usw.

Dadurch dass der Plastikmüll im Meer landet, werden Fische und andere Tiere (Schildkröten, Seevögel, Muscheln...) Schaden leiden z.B. verfangen sie sich in Plastik und leben damit der die Tiere denken, es wäre Futter und sterben durch das Plastik, weil sie verhungern.

Wie kann man Plastik vermeiden:

Primär geht es natürlich darum, es den Plastikmüll, insbesondere in Form von Einweg-

produkten, gar nicht erst entstehen zu lassen – also **Plastikmüll vermeiden! Was ihr dagegen tun könnt?** Ihr könnt Plastik vermeiden, indem ihr am Recycling teilnehmt, Plastik immer in den gelben Sack!.



Anna-Kathrin Krips, 7a

Schlimme Folgen von Plastikmüll

Im Meer kommt jährlich 5.600 000 Tonnen Plastik dazu. Laut Schätzungen sind ungefähr 100.000.000 Tonnen Plastik im Meer. Es gibt auch Mikroplastik (sehr kleine Krümel aus Plastik) das z.B. in Zahnpasta und Duschgel Verpackungen drin ist.

So kommt das Plastik ins Meer?

Plastik gelangt ins Meer

- von Schiffen, die Müll verlieren
 - manchmal wird sogar ein ganzer Container vom Schiff geweht,
 - am Strand liegen gelassenes Plastik, das vom Wind oder Hochwasser ins Meer gezogen wird
 - von Duschgel oder Zahnpasta, wo Mikroplastik in den Abfluss gespült wird
- Verpackungen, die achtlos weggeworfen werden, in Flüs-

se oder Seen wehen und im Meer landen.

Was passiert mit dem Meer?

Im Meer schwimmen Plastikringe von Flaschen, Feuerzeuge, Plastiktüten, Flaschen usw. Fische, Schildkröten, Robben verwechseln diese mit Nahrung. Die Tiere verhungern dann, denn Plastik ist nicht nahrhaft

Dieses Plastik hat auch meistens giftige Stoffe eingelagert. Die Tiere sterben dadurch.

Wenn diese Tiere verwest sind sehen sie so aus wie dieser Vogel.



Plastik vermeiden!

1. Glasflaschen anstatt Plastikflaschen kaufen.
2. Den Müll recyceln.
3. Papier oder Stoffbeutel anstatt Plastiktüten beim Einkauf.
4. Lebensmittel auf dem Markt unverpackt kaufen anstatt in Plastik.
5. Wieder verwendbare Verpackungen nehmen anstatt Alufolie.

Luca W., 7c



Politiker an unserer Schule

Besuch von Dennis Rohde

Zunächst zur Person:
Dennis Rohde ist der Bundestagsabgeordnete für die Stadt Oldenburg und Ammerland. Er ist am 24. Juli 1986 in Oldenburg geboren und ist mit seinen Eltern und zwei größeren Brüdern hier in unserer Stadt aufgewachsen.



2006 hat er sein Abitur am NGO abgeschlossen. Danach hat er Rechtswissenschaften in Hannover studiert. Mit 16 Jahren trat er in die SPD ein.



Am Dienstag, den 01.11.2016 war der Bundestagsabgeordnete Dennis Rohde in unserer Schule. Er informierte uns über seine Arbeit als Abgeordneter im Bundestag.

Im Politikunterricht hatten wir uns auf diesen Besuch vorbereitet. Wir konnten ihm deshalb Fragen über seinen Beruf und über die aktuelle politische Lage in Deutschland stellen. Uns interessierte aber auch das Thema Donald Trump sehr.



Französisch ist mehr!

Engagierte Schülerinnen werden mit dem DELF- Diplom ausgezeichnet

In einer DELF-AG bereiteten sich die Schülerinnen des Profilkurses Französisch freitags nachmittags auf die DELF-Prüfung vor. Regelmäßig übten sie sich im Lese- und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben der französischen Sprache, um beweisen zu können, dass sie in der Lage

Aufwertung des Lebenslaufes bei Bewerbungen.

Die Prüfungen fanden an zwei Samstagen im Januar dieses Jahres an der Volkshochschule der Stadt Oldenburg statt. Die angetretenen Schülerinnen **Laura Buggel, Sina Fehrenkamp, Ria Oosten,**

ner europäischen Initiative, die seit 2005 europäische Schulen auf schulischer und über den Unterricht hinausweisender Ebene zusammenführt. Das Programm gilt als Hauptaktion des eLearning-Programms der europäischen Union.

Ab Mai dieses Schuljahres werden die SchülerInnen des Profilkurses 9 Französisch mit einer Schule in Frankreich (Le centre de formation d'apprentis, CFA Eaubonne, France) und einer weiteren Schule in Deutschland (OBS Schule am Imer Barg, Winsen an der Luhe) ein Projekt zum Thema „Handynutzung im Praktikum“ durchführen. Zurzeit befinden sie sich in der ersten Phase, die dem gegenseitigen Kennenlernen dient. Fotos mit Beschreibungen werden verschickt. Danach sollen die SchülerInnen sich über ihre Praktika austauschen. Rollenspiele zum Thema sollen ebenfalls erarbeitet und als Videos ausgetauscht und bewertet werden.

Mit Spannung erwarten die SchülerInnen die ersten Nachrichten in ihrem Twin-



sind, mit Muttersprachlern in authentisch nachgestellten Situationen erfolgreich kommunizieren zu können.

Das DELF-Diplom (diplôme d'études en langue française) ist ein international gültiges Sprachzertifikat, welches vom französischen Erziehungsministerium ausgegeben wird.

Es ist nicht nur ein wichtiger Qualifikationsnachweis über die Sprachkenntnisse, sondern bedeutet auch im Hinblick auf die Bereitschaft, sich über den Pflichtunterricht hinaus engagiert zu haben, eine

Annika Reiß, Berit Sandhaus und Nalin Tüzun haben alle die DELF-Prüfung bestanden. Ihre Prüfungsergebnisse und Glückwünsche erhielten die Schülerinnen durch den Schulleiter Herrn Osterndorf. Eine offizielle Verleihung der Zertifikate findet im Juni im Institut Français in Bremen statt.

Internetbasierter Unterricht: Der Profil-Kurs 9 Französisch plant ein deutsch-französisches Projekt mit dem Portal www.etwinning.net.

Das Internetportal ist Teil ei-



space. In der nächsten Ausgabe können wir mehr vom Projektverlauf berichten. Jetzt gilt es erst einmal die Daumen zu drücken, dass alles planmäßig klappt.

Auch das Besteck hat eine „Sprache“

Anti- Blamier- Programm und Jahrgangessen der 10. Klassen

Seitdem ich in der 8. Klasse bin, hat Herr Beyer mit uns 4 Stunden im Schuljahr das „Anti-Blamier-Programm“ durchgeführt.

Da dies mein Abschlussjahr ist, lernte ich gemeinsam mit meiner Klasse, wie wir uns beim Essen in einem Restaurant benehmen sollen und wie wir das Geschirr richtig nutzen. Wir beschäftigten uns mit den unterschiedlichen Gläsern und wofür man sie verwendet.

Wohin legt man die Serviette?

Diese Frage stellte Herr Beyer uns am Anfang der Stunde. Tja, weiß denn jeder, wohin die Serviette gehört? Die zehnten Klassen wissen es jetzt. Man legt sie richtig zusammen gefaltet und mit der Öffnung zu sich quer über seine Beine.



So liegt die Serviette richtig auf dem Schoß

Was nehme ich zuerst?

Habt ihr denn auch eine Ahnung wie man das Besteck auf einem Tisch nutzt? Jedes Messer und jede Gabel stehen für einen neuen Gang. Man beginnt immer mit dem äußersten Besteck und arbeitet sich nach innen vor. Aber beachte, wenn du fertig mit dem Essen bist, legst du das Besteck komplett auf deinen Teller. Es darf nicht in Berüh-

rung mit dem Tisch kommen.

Bestecksprache??

Sagt euch das Wort **Bestecksprache** etwas? Nein?! Ich wusste am Anfang auch nicht was gemeint war, aber indirekt kennen wir alle eine „Sprache“ des Bestecks. Nämlich die, mit der man anzeigt, dass man fertig ist mit dem Essen. Man legt das Besteck in einer so genannten



„20 nach 4“ Stellung auf den Teller. Das Besteck liegt wie der Zeiger einer Uhr auf „20 nach 4“.

Was ist der Unterschied zwischen Finger Food und Finger-Gerichten? Ich muss ehrlich sein, ich kann es euch nicht sagen, weil Herr Beyer

auf einmal angefangen hat über Essen zu reden und ich extrem Hunger bekommen habe.

Planung eines Essens

Wenn ihr später in einer Firma arbeitet und ihr ein Geschäftsessen organisieren sollt, dann hätte ich ein paar Tipps für euch, die Herr Beyer uns beigebracht hat:

Ihr braucht ein gutes Restaurant. Ihr müsst immer sagen, was ihr feiert und um wie viel Uhr die Feier beginnen soll. Die Anzahl der Leute ist auch wichtig.

Das waren ein paar Tipps. Wenn ihr noch mehr wollt, dann habt ihr das Glück, dass ihr früher oder später ebenfalls am Anti-Blamier-Programm teilnehmen werdet.

Viel Spaß dabei!

Charlotte, 10c



Damit wir das Gelernte auch anwenden konnten, trafen wir uns am 6. Februar 2017 vor den Türen von Wöbken. Gemeinsam mit Herrn Beyer verbrachten wir den Abend bei einem Drei-Gänge-Menü.

Die Tische waren mit drei unterschiedlichen Gläsern, drei Gabeln, drei Messern, einem großen und einem kleinen Löffel gedeckt. Außerdem standen Wasserkübel und Apfelsaft auf dem Tisch sowie unterschiedliche Gläser. Der Tisch war mit einer weißen Tischdecke und Kerzen gedeckt. Natürlich durften auch die Servietten nicht fehlen.

Nach einer kleinen Begrüßungsrede des Besitzers wurde bereits die Vorspeise aufgetischt.



Winterlicher Blattsalat in Himbeerdressing mit Brotcroutons

Der Salat war sehr lecker und schön angerichtet.

Nach einiger Zeit des Wartens wurde der erste Gang serviert.

Tomatencreme mit Pfeffer-Sahnehaube

Die Suppe war sehr würzig und hatte einen guten Geschmack. Danach ging es mit dem Hauptgang weiter.

Gefüllte Geflügelroulade mit Rahmsauce, Lauch-Karottengemüse und Herzoginkartoffeln

Die gefüllte Geflügelroulade war mit Spinat. Die Sauce und die Herzoginkartoffeln waren sehr lecker.

Zu guter Letzt durfte natürlich die Nachspeise nicht fehlen.

Klassische Schokoladencreme mit Vanillesaucentupfe

Eine unglaublich leckere Schokoladencreme rundete das Drei-Gänge-Menü ab.

Charlotte, 10c

**Schulquiz—Antworten
Die Lösungen zu Seite 47**

- 1. 12
- 2. Holz
- 3. Schau hini Hör hini Sag was!
- 4. 4
- 5. 6
- 6. blau, dunkelblau, hellblau, grün, hellgrün
- 7. Unser Lehrer ist blöhd. :))
- 8. 3
- 9. 9:30-10:00 Uhr 11:30-11:45 Uhr
- 10. 11
- 11. Messer und Gabel
- 12. 2
- 13. Nele Uttecht
- 14. Montags, Mittwochs und Freitags
- 15. Neben Thomas Kirchner, in Raum 0,59.



Eine Runde geht noch

Sponsorenlauf um den Swarte-Moor-See

Alle zwei Jahre findet zusammen mit der Grundschule Ofenerdiek der Sponsorenlauf um den Swarte-Moor-See statt.

Mit jeder Runde erlaufen sich die Schüler einen Betrag, indem sie zuvor im Familien- und Freundeskreis nach Sponsoren gesucht haben.

In diesem Jahr sind dadurch insgesamt über 4200€ erlaufen! Ein super Ergebnis!

Der größte Teil dieses Geldes bekommt der Förderverein der Oberschule Ofenerdiek, der wiederum die Schule damit unterstützt.



Einen Euro pro Schüler, also ca. 500€, werden an die Organisation „MT-Friedensbett“ gespendet.



Aktiv für Ihre Gesundheit!



Rosen-Apotheke



10% Rabatt

auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Einfach Coupon vorlegen und Sie erhalten 10% Rabatt auf ein nicht verschreibungspflichtiges Arzneimittel oder einen Artikel Ihrer Wahl (ausgenommen Bücher). Eine Kombination mit weiteren Coupons oder Rabatten ist nicht möglich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:00-18:30 Uhr & Sa 9:00-13:00 Uhr

Rosen-Apotheke · Inh. Imke Hornstein
Ofenerdieker Str. · 26125 Oldenburg · Tel.: [04 41] 30 16 65




Tipps für die Sommerferien

Der Ferienpass 2017

Wenn du Langeweile in den Sommerferien hast, dann kannst du mit dem Ferienpass bei verschiedenen Aktionen mitmachen:

Es werden z.B. angeboten:

- **Tagesfahrten:** (Heidepark Soltau, Dinosaurierpark)
- **Besichtigungen:** (Bremer Weserstadion, Feuerwehr Oldenburg)
- **Sport:** (Fußball, Reiten)
- **Tanzangebote**
- **Bastel- und Kreativangebote**
- **Musikangebote**

34 Tanzangebote

Zum Beispiel Ballett, Hip Hop, Video Clip Dance, Disco Fox, Break Dance, historische Tänze

67 Bastel- und Kreativangebote

Zum Beispiel: Gestalten mit Speckstein, Seidenmalerei, Mangas zeichnen, Origami, Floßbau

46 Musikangebote

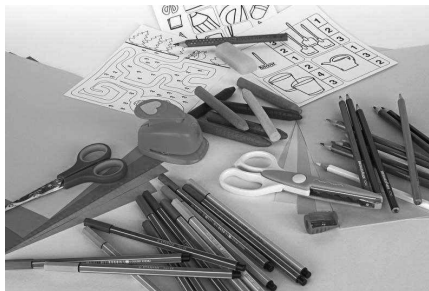
Zum Beispiel: Schnupperkurse für Gitarren, Bläser, Schlagzeug, Cajon, Streicher

102 weitere Angebote

Zum Beispiel: Backen wie in der Steinzeit, Kochen für Kids, Feiern wie bei den Indianern, Leben in Teich und Tümpel, Clever Kontern auf dem Schulhof, Kinderkino, Tretboot fahren, Lutscher Workshop

Badekarte

Die Badekarte ermöglicht Inhabern des Ferienpasses einen ermäßigten Eintritt in die Freibäder Olantis und Flötenteich.



Bonusscheine

Zum Beispiel für das Ferienzentrum Schloß Dankern, Högendörp, Tier- und Freizeitpark Jaderberg, Friedolins Spieleparadies, Programmkino Casablanca, Stadtbibliothek Oldenburg, Dschungelboot Oldenburg, Fußballgolf Oldenburg, Skaterhalle Aurich.

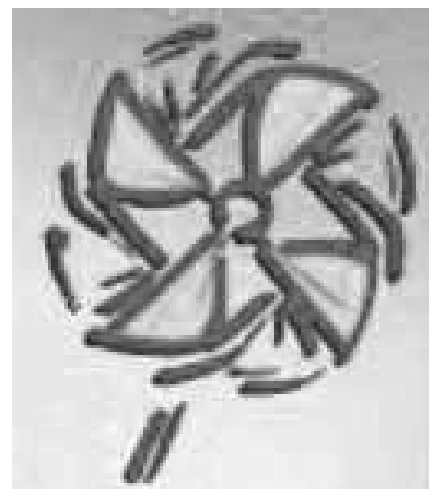
Übrigens:

Der große Pass kostet 3 Euro.

Der kleine Pass kostet 1 Euro.

Informationen gibt es unter: <http://www.oldenburg.de/de/microsites/familie/freizeitundfamilie/ferienpass.html>

oder im Büro Von-Finckh-Straße 1 (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und montags bis donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr)



Weitere Informationen

Telefonische Auskunft erteilt das ServiceCenter der Stadt Oldenburg unter Telefon 0441 235-4444 oder das Ferienpasstelefon unter 0441 235-80.

Informationen zusammengestellt von Leoni, 5c



Top 6 Social Media

6 Social Media und deren Hintergründe

Social Media sind digitale Medien, über die man sich online austauschen kann.

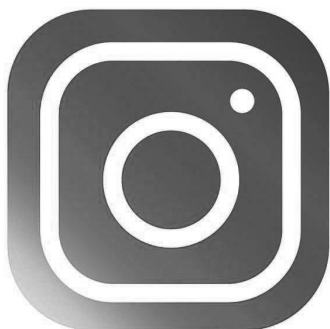
1. Tumblr

Dies ist eine sehr erfolgreiche Blogging Plattform. Tumblr gibt es seit 2007. Die Anzahl der User stieg von Jahr zu Jahr mehr und Tumblr wurde immer berühmter. Mittlerweile hat Tumblr +3,23 Mio. User. Auf dieser App kann man natürlich Bilder Posten und Texte schreiben, was halt zu einem Blog dazu gehört, aber man kann auch Nachrichten schreiben und Bilder suchen.



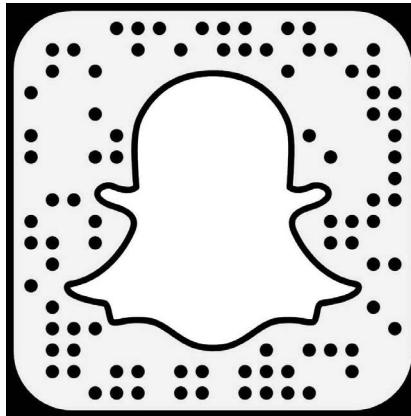
2. Instagram

Das ist eine Internet- Plattform, wo man Bilder posten und Videos hochladen kann. Außerdem kann man andere Personen kennenlernen und einen Live Stream beginnen. Instagram hat ebenfalls +3,23 Mio. Nutzer und ist 2010 erschienen.



3. Snapchat

Auf dieser App kann man mit Freunden schreiben und Telefonieren, man kann außerdem auch Bilder schicken. Noch eine Funktion von Snapchat ist, dass man sich Geschichten von anderen Leuten angucken und auch selber eine Geschichte erstellen kann.



Eine Geschichte ist so was, wo man Bilder reinstellen kann, die alle deine Freunde auf Snapchat sehen können, aber die nur für 24 Stunden in deiner Geschichte bleiben. Diese App hat um die 158 Mio. Nutzer und erschien 2011.



4. Pinterest

Pinterest ist eine App, in der man sich Ideen über alles mögliche holen kann, z. B. fürs kochen oder zur Zimmergestaltung. Diese Pins werden von anderen Personen hochgeladen. Pinterest hat um die

100 Mio. Nutzer und erschien 2010.

5. Musical.ly

Bei der App kannst du eigene kurze Musikvideos erstellen. Du kannst dich selbst dabei filmen, wie du den Songtext singst. Das nennt man auch **Lipsync**. Man kann auch Audio-Ausschnitte aus Filmen und Serien auswählen oder



musical.ly

sich einfach nur beim Tanzen filmen. Natürlich kann man auch selbst singen oder lustige Aktionen filmen. Die Nutzer der App nennt man Muser. Die App wird weltweit genutzt und es gibt auch schon bekannte deutsche Benutzer. Einige bekannte YouTuber sind auch schon dabei.

6. Ask.fm

Auf der Benutzerseite kann man dem jeweiligen Benutzer eine Frage stellen, das Beantworten ist freiwillig. Es kann jedoch ausgewählt werden, ob der Nutzer anonym bleibt oder nicht. Das nachträgliche Löschen von beantworteten Fragen ist ebenfalls möglich. Die Frage erscheint erst, wenn sie vom Benutzer beantwortet wurde.

17 Jahre und so berühmt ?!

Ein Star zum Anfassen

Mike Singer ist für mich eine große Inspiration und ein Idol. Ich finde seine Musik super, er hat eine tolle Ausstrahlung und bringt seine Fans durch seine Art zum Lachen.



Schon bei "The Voice Kids" war Mike Singer der absolute Mädchenschwarm. Das hat sich auch heute nicht geändert. Bei Instagram zeigt er sich sexy wie Justin Bieber, er nimmt ähnliche Positionen wie der Bieber ein.

Anders als Justin Bieber gibt sich Mike Singer allerdings noch fannah. Statt sich zu verstecken, lächelt Mike und scheint sich über die Aufmerksamkeit zu freuen. Die Teenies sind begeistert.

Neben eines seiner Bilder schreibt er: "That's what I live for!" Das Bild entstand bei einem seiner Auftritte, bei dem Mike ebenfalls die Nähe der Fans suchte und sich sogar von ihnen anfassen ließ. Mike Singer lebt also dafür, seine Fans glücklich zu machen und das schafft er richtig gut. Auf anderen Bildern präsentiert sich Mike Singer mit seinem süßen Blick, der die Mädels um den Verstand und zum Kreischen bringt.

So meint ein Follower: „Ich liebe dich, du bist mein Lebenssinn. Ich kann ohne dich nicht.“ Andere kommentieren: „Du bist einfach der Beste.“

Schönste und deine Stimme – OMG!"

Viele Fans wünschen sich, Mike Singer einmal persönlich kennenzulernen. Mike bemüht sich, so viele seiner Fans wie möglich glücklich zu machen.

Mike Singer Steckbrief

Heimat: Offenburg
 Alter: 17
 Geburtstag: 20.01.2000
 Geburtsort: Kehl
 Sternzeichen: Wassermann
 Augenfarbe: blau
 Haarfarbe: blond
 Größe: 175 cm
 Gewicht: 69 Kilo

Er hat auch einen kleinen Bruder namens: Dany Singer
 Und seine Eltern heißen:
 Paul Singer und Irina Singer

Am 30.04.2017 hat er seine große KARMA Tour gestartet.

Mike hat schon seine 1 Millionen Follower auf Instagram geknackt.

Alben: 2014 Only You

2016: Karma

EPs: 2015: Nur mit dir

Singles

2015: Heal

2016: Karma

2016: Bring mich zum Singen

2016: Egal



Mike mit seinem kleinen Bruder

Glumanda, Schiggy, Bisasam & Co

Pokémon Go...



... ist das beliebteste Spiel zur Zeit. Fast jeder spielt es. Es ist eine App für das iPhone oder einer anderen Marke. In dem Spiel fängt man Pokemons. Zum Beispiel Tauboga. Am Anfang, wenn man sein „skin“ hergestellt hat, kann man aus drei Startern auswählen. Starter sind drei Pokemons, die man als erstes fängt. Das sind Glumander, ein Feuerpokemon, ein Pflanzenpokemon, es heißt

Bisasam und ein Wasserpokemon, es heißt Schiggy. Wenn man eins von dreien hat, läuft man durch die Gegend. Und wenn man Glück hat, findet man noch mehr.

Man kann sie einfangen oder nicht. In der Nähe von Wasser findet man hauptsächlich Wasserpokemons.

Es gibt legendäre Pokemons, die sind stärker als die normalen. Das ist zum Beispiel Mewtu.

In Köln sind die meisten Pokémon-Spieler. Es gibt Arenen, in denen man gegen den Computer kämpft.

Wenn man gewonnen hat, bekommt man neue Bälle.

Es gibt Pokeposter. Wenn man nahe genug an einem Pokeposter dran ist und es antippt, bekommt man das erste mal neue Bälle.



Es gibt 3 Teams: Weisheit (blau) mit 37,62% Mitgliedern, Wagemut (rot) mit 29,96% Spielern und Instinkt (gelb) mit 23,29% Teilnehmern.

Till, 5c

Super süß

Lustige Tiere



Guck mich nicht so an!!!



Katzentee!)



Bitte! Bitte! Darf ich?!



SEI LEISE HAB ICH GESAGT!!!



Was?! Hilfe, eine Maus!!!



Hoch die Hände Wochenende!

Sophia, Jelena, 5b

Quellen: www.nerdbirds.de und andere Webseiten

Pokémon Sonne und Mond

Neue Pokemon-Generation

Pokemon gibt es schon in der 6ten Generation. Im Dezember 2016 kam die 7te Generation raus: Sonne und Mond.

In Alola gibt es drei neue Starter. Sie heißen Bauz, Flammi-au und Robball und viele andere neue Pokemon gibt es auch.



Es gibt auch einige neue Formen. Leider gibt es keine neue Mega-Entwicklung, aber dafür Alolaformen:



Alola, Raichu mit dem neuen Typ Psycho.

Auch immer noch sind zwei legendäre Pokemons wie Lunala und Solgaleo vorhanden.



Es wird immer mehr enthüllt und es werden weitere Entwicklungen bekannt gegeben. Dieses Wolverock ist die Entwicklung von Wuffels. Es kommt nur in Mond vor.

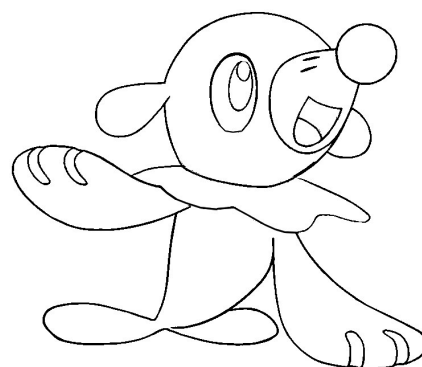
Leoni, 5c



Dieses Wolverock ist die Entwicklung von Wuffels. Es Kommt nur in Sonne vor.



Alola Mautzi hat den Typ Unlicht.



Heute schon gelacht?

Witze zum Weitererzählen

Mensch Fritzchen ...

Fritzchen in der Schule

Sagt die Lehrerin:

„Also Kinder, bringt mir morgen bitte drei Lieder mit.“

Die Kinder murmeln: „Okay.“
Fritzchen geht nach Hause.

Zu Hause fragt er seine Mutter nach einem Lied. Die Mutter antwortet:

„Ja, aber natürlich“, und sie fängt an zu singen:

„In den blauen Bergen wohnen wir und die Lehrer sind genauso dumm wie wir, mit der Brille auf der Nase sehen sie aus wie ein Osterhase, in den blauen Bergen wohnen wir“. „Danke Mama, nun gehe ich zu Papa.“

Fritzchen fragt seinen Papa:

„Papa hast du ein Lied für mich?“

Der Papa fängt an zu singen:

„Oh Baby tu das nicht, oh Baby tu das nicht!“

„Danke Papa“, sagt Fritzchen und geht zu seiner Schwester.

„Schwesterchen, hast du ein Lied für mich?“

Die Schwester singt: „Ein Schwein aus Marzipan.“

Am nächsten Tag in der Schule

Die Lehrerin fragt: „Fritzchen, hast du mir drei Lieder mitgebracht?“ Fritzchen antwortet im Gesang: „In den blauen Bergen wohnen wir und die Lehrer sind genauso dumm wie wir, mit der Brille auf der Nase sehen sie aus wie ein Osterhase in den blauen Bergen wohnen wir“.

„Fritzchen, wenn du noch so etwas machst, dann bring ich dich zum Direktor!“, ermahnt ihn die Lehrerin.

Fritzchen singt weiter: „Oh Baby tu das nicht, oh Baby tu das nicht!“



„Jetzt gehen wir zum Direktor!“, sagt die Lehrerin.

Der Direktor fragt wütend: „Für was hältst du mich eigentlich?!“

Fritzchen antwortet: „Ein Schwein aus Marzipan“.

Auf dem Weg zum Einkaufen

Fritzchen ging mit seiner Oma einkaufen, auf den Weg fand Fritzchen einen 5-Euro-Schein und er fragte: „Oma, darf ich den 5-Euro-Schein nehmen?“

Die Oma sagte: „Nein, Fritzchen, was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufheben.“

Sie gingen weiter. Dann fand Fritzchen einen 10-Euro-Schein auf dem Boden. Fritzchen fragte seine Oma: „Oma, darf ich den 10-Euro-Schein aufheben?“ „Nein, Fritzchen, was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufheben.“



Auf einmal lag da ein Ast auf dem Boden und die Oma ist da rüber gefallen. Die Oma fragte Fritzchen: „Fritzchen, kannst du mir hoch helfen?“ Fritzchen sagte: „Nein, Oma, du hast gesagt, was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufheben.“

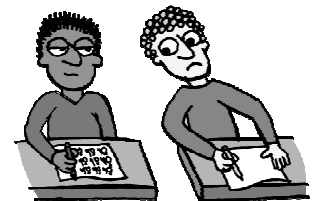
Fragt die Lehrerin im Deutschunterricht: „Ahmed, was macht dein Vater?“ „Mein Vater haben einen Dönerstand.“ „Sehr gut. Und jetzt formuliere den Satz mal so um, dass eine Frage daraus wird!“ „Mein Vater haben einen Dönerstand. Du verstehen?“

Klingelt morgens im Sekretariat der Schule das Telefon. „Guten Morgen, ich wollte nur mitteilen, dass der Gerd Schubert krank ist und heute nicht in die Schule kommen kann“, hört man am anderen Ende eine tiefe Stimme. „Habe ich notiert und wer sind Sie?“ „Mein Vati!“

Lehrer: „Ich hoffe, ich erwische dich nicht noch Mal beim abschreiben, Fritzchen.“

Fritzchen: „Ja, das hoffe ich auch.“

„Peter, wie lief die Prüfung?“ „Ich



wusste gar nichts, habe ein leeres Blatt abgegeben.“ „Mist, ich auch. Ich hoffe, der Lehrer denkt jetzt nicht, dass ich abgeschrieben habe.“

Schaffst du es?

Rätsel

Wer kann das Rätsel lösen?

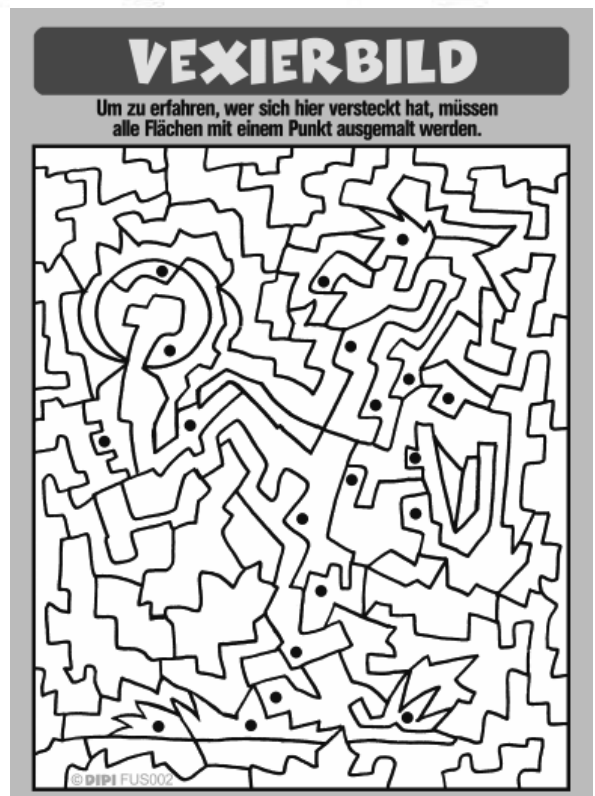
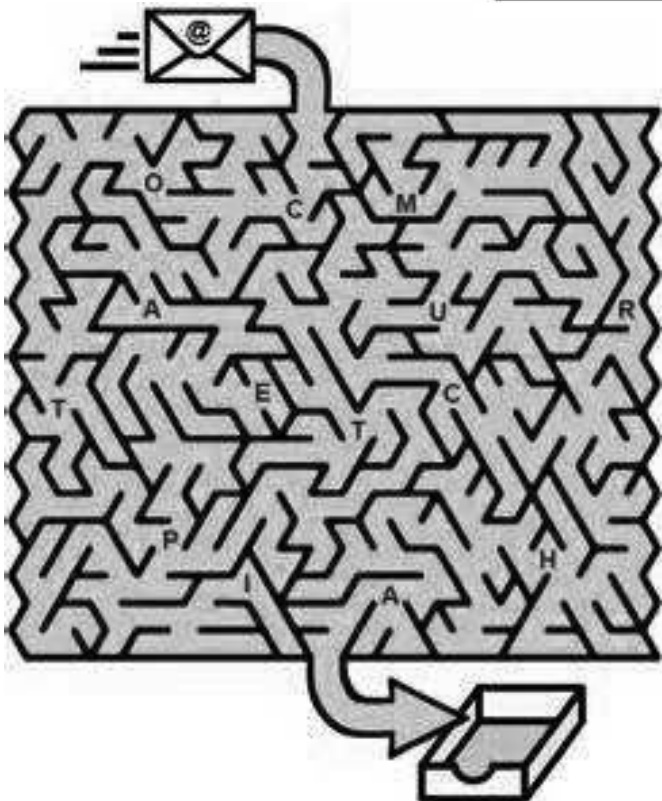
$$\text{🍏} + \text{🍏} + \text{🍏} = 30$$

$$\text{🍏} + \text{🍌} + \text{🍌} = 18$$

$$\text{🍌} - \text{🥥} = 2$$

$$\text{🥥} + \text{🍏} + \text{🍌} = ??$$

5	3			7			
6			1	9	5		
	9	8					6
8				6			3
4			8		3		1
7				2			6
	6					2	8
			4	1	9		5
				8			7
							9



Eine ereignisreiche Fahrt durch die Walachei

Kinobesuch im Casablanca

Wir, die 7c und die 7b, sind in das Kino Casablanca gefahren und haben den Film *Tschick* geguckt. Da geht es um Maik Klingenberg, er ist vierzehn Jahre alt und Sohn eines Immobilienunternehmers und einer Alkoholikerin. Maik ist unglücklich verliebt und hält sich für den größten Langweiler auf Erden.

Der Russlanddeutsche Andrej Tschichatschow lebt in prekären Verhältnissen, konnte sich aufs Gymnasium hocharbeiten, erscheint aber regelmäßig alkoholisiert im Unterricht.

Nun tun sich die beiden Einzelgänger zusammen und schließen einen alten Lada kurz, um damit in die Walachei zu fahren. Eine ereignisreiche Fahrt beginnt.

Für mich war der Film ganz gut, weil es für uns Kinder eigentlich sehr spannend war, für die Lehrer vielleicht nicht so, aber für uns schon.

Quelle: www.lektuehilfe.de

Zoe, 7c



„Alles steht Kopf“

Alle 5. Klassen gehen ins Kino

Jahrgang 5 hat „Alles steht Kopf“ geguckt. Es ging um Gefühle von einem Mädchen. Das Mädchen Riley hatte Angst, Wut, Kummer und Ekel, aber auch Freude. Diese Gefühle waren allerdings kleine Menschen, die in dem Kopf von dem Mädchen lebten. Im Cinemaxx angekommen haben sich ein paar Leute aus



unserer Klasse etwas gekauft, Nachos zum Beispiel. Glücklicherweise kam keine richtige Werbung, sondern ein etwas längerer Vorspann von einem anderen Film. Dann fing aber zum Glück endlich der Film an. Er war

sehr spannend, manchmal auch lustig.

Als der Film zu Ende war, durften alle allein nach Hause fahren. Zusammen Filme gucken macht Spaß!

Erscheinungsjahr: 2015
Produktionsland: USA
Originalsprache: Englisch
Länge: 94 Minuten

Jelena, 5b

In dem Film „Alles steht Kopf“ geht es darum, dass jeder kleine Wesen im Kopf hat. Die sehen aus wie Men-



schen.

In den Mädchen Riley war Wut, Glück, Kummer, Angst und dann Ekel.

Riley zieht mit ihren Eltern um nach Minnesota. Als sie ihr neues Haus sehen, sind sie richtig enttäuscht, denn es ist richtig alt und nicht besonders schön.

In der neuen Klasse muss Riley sich vorstellen. Erst hat

INFOBOX:

Im Animationsfilm werden Gegenstände oder Zeichnungen „zum Leben erweckt“. Der Ausdruck Animation stammt von dem lateinischen Wort „animare“ ab, das bedeu-

Glück das Kommando in der Kommandozentrale (im Kopf des Mädchens) und dann hat auf einmal **Kummer** das Kommando.

Als Riley anfängt zu weinen, denkt sie an ihre besten Freunde im alten Zuhause und an ihr Eishockeyteam. Sie denkt dran, dass sie nie wieder in ihrem Team spielen wird.

Nach der Schule fährt ihre Mutter mit ihr zu einer anderen Mannschaft. Dort kann sie mitspielen.

Riley verliert schließlich ihre Welten, weil Kummer und Freude nicht mehr in der Kommandozentrale sind.

Am Ende sind aber alle Welten wieder da. Ein alter Fantasiefreund von Riley wird vergessen und hört auf zu existieren. Ein toller Film!

Till, 5c



Piraten auf großer Fahrt

Oldenburger Klassentage in Alhorn

Als wir mit dem Bus in Alhorn ankamen, haben wir unsere Koffer zunächst in einen Keller gestellt. Dann sind wir in den Wald gegangen und haben Piratentücher gesucht. Unsere Leiterin hat gesagt: „Ihr seid nun für die nächsten Tage Piraten.“

Wir sind dann in unseren Gemeinschaftsraum gegangen. Da sollten wir die Tücher an uns befestigen. Z.B. an unserem Arm. Alle Mädchen haben es als Schleife für die Haare benutzt. Im Anschluss haben wir ein Spiel gespielt, es hieß „Ich nehme mit aufs Piraten-

uns „eingenistet“. Nach einiger Zeit sind wir wieder in den Gruppenraum gegangen und wir haben draußen ein Spiel gespielt. Es hieß „Verstecken 20“. Das hat sehr viel Spaß gemacht!

aufzustehen.:)

Wie jeden Tag sind wir nach dem Frühstück dann alle zum Gruppenraum gegangen und wir haben besprochen, was wir heute machen.

Wir sollten ein Spiel mit ei-



Im Anschluss sind wir Abendbrot essen und danach in unser Zimmer gegangen. Wir durften aber noch zum Süßigkeiten- und zum Getränkeautomaten. Natürlich durften wir auch noch in den Gemeinschaftsraum gehen. Nach einiger Zeit sollen wir uns fertig machen und dann ins Bett, aber die meisten haben noch geredet. Am nächsten Tag hat uns Frau Diercks ganz früh aufgeweckt. Alle wollten noch weiter schlafen, aber schließlich haben alle es geschafft

dem Baumstamm spielen. Bei diesem Spiel sollten wir als Klasse über Baumstämme balancieren und keiner durfte runter fallen. Das bedeutete: Teamarbeit! Wenn jemand runter gefallen ist, mussten alle wieder von vorne anfangen. Das war gar nicht so einfach, aber nach einiger Zeit haben wir es hin bekommen. Dann sind wir zurück gegangen und haben Kuchen gegessen.

Der Kuchen war sehr lecker.



schiff“. Das hat mir nicht so gefallen, anderen hat es aber Spaß gemacht.

Dann sind wir endlich zum Essen gegangen. Es gab Nudeln mit Soße und auch andere Gerichte zur Auswahl.

Nach dem Essen haben wir die Koffer abgeholt und sind in unsere Zimmer gegangen. Das Zimmer war richtig schön, aber dafür war unsers sehr klein. Danach haben wir unsere Koffer ausgepackt und





Nach einer Pause auf unseren Zimmern, haben wir besprochen was wir weiter machen: eine Nachtwanderung! Die haben wir dann auch gemacht und es war meeeeeeeeggaaa dunkel. Man hat gar nichts gesehen und wir durften keine Taschenlampen mitnehmen. Das fand ich blöd. Fast alle haben sich aneinander festgehalten, weil man Angst hatte, dass man in einen Graben fallen könnte und das wollten wir natürlich nicht. Als wir wieder bei unserem Haus angekommen sind, war es schon ungefähr 21:30 Uhr. Dann mussten wir leider ins Bett gehen, aber es war ein schöner Tag! Am nächsten Morgen (Tag der Abreise) haben wir wie immer gefrühstückt. Wir sollten nach

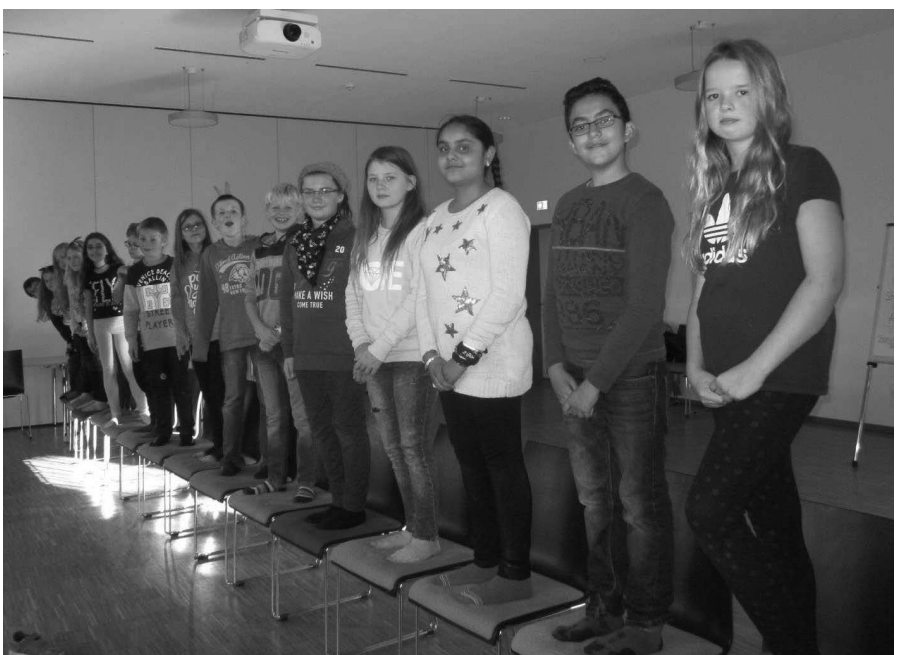


draußen. Am Mittag kam die 5a mit dem Bus an. Alle 5. Klassen haben zusammen gegessen. Es gab Fleisch mit Zaziki.

Als alle mit dem Essen fertig waren, haben wir Piratengruppen gemacht. Wir mussten uns Namen ausdenken und dann würfeln. Wenn wir eine bestimmte Zahl hatten, mussten wir bestimmte Aufgaben erledigen: z.B. draußen Karten suchen. Es hat schon sehr viel Spaß gemacht.

Wir haben während der Zeit noch weitere tolle Spiele gespielt und uns richtig gut kennen gelernt. Das war eine schöne Piraten-Klassenfahrt!

Jelena, 5b





Booooooh



Weihnachtsmarkt und Theater

Unsere Lehrerinnen wollten mit uns im Dezember zum Weihnachtsmarkt und anschließend ins Theater gehen. Wir fanden die Idee gut. Jeder freute sich auf das Theater, wo wir „das Gespenst von Canterville“ gesehen haben. Zunächst waren wir auf dem Weihnachtsmarkt. Dort sind wir in Vierergruppen gegangen. Wir haben dort Folgendes gemacht:



Karussell gefahren und eingekauft. Es gab Pommes, Süßigkeiten und Zuckerwatte. Ich fand es toll.

Im Theater ging es dann um ein Gespenst. Es hieß „Sir Simon“. Es lebte in einem Schloss. Das Schloss wurde von einer amerikanischen Familie gekauft. Sir Simon fand

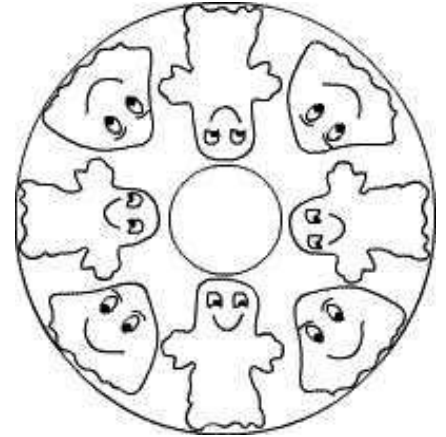


das blöd. Er spukte, um die Familie los zu werden und um endlich Ruhe zu finden. Leider ließ sich die Familie am Anfang gar nicht vertreiben. Sie fand das Gespenst eher witzig.

Das Mädchen der Familie hat dem Gespenst am Ende geholfen.

Es war witzig, toll und super.

Holly, 5a



Wir planten einen Ausflug ins Theater. Alle freuten sich. Frau Uttecht kaufte Karten für das Theater. Dann guckten wir das Gespenst von Canterville. Wir fahren am 6.12.2016 zum Theater. In dem Stück ging es um einen Geist, der bestraft wurde, weil er ein böser Mensch war. Und es ging um eine amerikanische Familie, die das Schloss kaufen wollte. Am Ende wurde der Geist „in den Tod gebracht“. Es war sein größter Wunsch. Das Mädchen half dem Geist.

Alya, 5a



Mit Pinguin und Bär auf dem Eis

Schlittschuhfahren in Sande

Am 01.03.2017 waren alle 8. Klassen zusammen Schlittschuhfahren in Sande. Wir haben uns um 08.15 Uhr getroffen und uns dann klassenweise in zwei Busse aufgeteilt.

Die Fahrt dauerte so um die 45 Min. Dort angekommen, war noch eine andere Schule da (Paulusschule). Die Halle war relativ klein, aber ausreichend. Wir hörten Musik und fuhren Schlittschuh. Natürlich gab es auch etwas zu essen (Pommes, Currywurst und vieles mehr), dies war aber sehr teuer.



Einige Schüler konnten noch nicht Schlittschuhfahren und bekamen eine Fahrhilfe, um es zu lernen. Die Fahrhilfe war ein Pinguin oder ein Bär auf Kufen. Sie waren ca. einen Meter groß.



Am Anfang war das Eis sehr rutschig, dann ging es sehr gut. Nach einiger Zeit wurde das leider stumpf. Komischerweise wurde es nicht mehr neu gemacht und viele hatten dann keine Lust mehr. Deshalb sind wir auch früher nach Hause gefahren als geplant.

Annika, 8c



Segeln auf dem offenem Meer

Klassenfahrt nach Holland 2016

Am 15. August 2016 fuhren die 8a & 8c nach Holland. Am frühen Morgen so gegen 9 Uhr ging es los. Wir fuhren um die 3 Stunden mit dem Bus bis zum Hafen in Stavoren. Dort gingen beide Klassen getrennte Wege. Als wir angekommen waren, bezogen wir die Zimmer und erkundeten das Schiff. Es war sehr schön, wir hatten einen relativ großen Aufenthaltsraum, dafür waren aber die Zimmer sehr klein, außerdem hatten wir 2 Toiletten und 2 Duschen, die ebenfalls sehr klein waren, aber ausreichend. Wir waren fertig und schon ging es los aufs Meer.

Sofort sollten wir an Deck kommen und uns wurden ein paar Sachen erklärt, z.B. wie wir uns zu verhalten haben oder was wir zu tun haben. Zuerst war Segelsetzen angesagt.

Den Rest der Segelzeit konnten wir dann machen was wir wollen. Gegen frühen Abend kamen wir dann im Hafen von Medemblik an. Dort angekommen, hatten wir Freizeit bis zum Abendbrot. Dies war



so gegen 19 Uhr. Nach dem Abendbrot hatten wir dann wieder Freizeit bis 21.30 Uhr. Ab 22 Uhr hieß es Hafenuhr und wir sollten in unsere Betten gehen, doch daran hielten sich nur wenige. Die Nacht war nicht so gut, kaum jemand hat geschlafen.

Am nächsten Morgen waren viele sehr müde. Dann ging es wieder los mit dem Segeln, dieses Mal war unser Ziel die Insel Texel.

Nach kurzer Zeit mussten wir dann wieder die Segel setzen. Danach hieß es abwarten. Im Hafen angekommen, ha-

ben wir die 8a getroffen. Da wir erst sehr spät angekommen waren, konnten wir leider nicht mehr viel einkaufen gehen. Abends hatten wir dann wieder Freizeit bis 21.30 Uhr. Dann hieß es wieder schlafen.



Die Nacht war wieder sehr unruhig und wir haben nicht so viel geschlafen.





Am nächsten Tag wollten wir dann eigentlich nach Vlieland, doch es wurde nichts daraus, da der Hafen von Vlieland voll war, deswegen sind wir dann nach Terschelling gesegelt. Dort war es sehr sehr schön. Es gab eine Stadt und einen sehr schönen Strand. Erst sind viele in die Stadt gegangen,

da sie Getränke oder andere Dinge brauchten. Nachdem wir wieder ein bisschen Freizeit hatten, gab es dann wieder Abendbrot. Später konnten wir dann raus und einige waren beim Wlan, andere sind aber zum Strand gegangen. Der Strand war sehr schön, vor allem beim Sonnenuntergang.

Am nächsten Tag sind wir erst später los. So gegen 12 Uhr waren wir alle zusammen am Strand, einige gingen ins Wasser und die anderen spielten Wahrheit oder Pflicht oder machten andere Dinge. Um 14 Uhr war dann die Zeit am Strand vorbei und es ging zurück zum Schiff. Wir segelten eher später los, wegen der Ebbe und der Flut.

In dieser Nacht kamen wir in keinem Hafen an, da wir unser Ziel nicht geschafft hatten. Eigentlich wollten wir durch die Schleuse auf das Ijsselmeer und dann bei einem kleinen Hafen schlafen, aber das haben wir nicht geschafft und wir schliefen an der Schleuse.

Am nächsten Tag hieß es wieder Sachen packen und los gings nach Hause. Wir fuhren nach Stavoren.

Die Klassenfahrt hat viel Spaß gemacht !

Annika, 8c



ulpts

- / Elektrotechnik
- / Sicherheitstechnik
- / erneuerbare Energien
- / Heizung
- / Sanitär

Elektro ulpts GmbH

Oldenburg

Donnerschweer Str. 199

Tel.: 0441- 9 32 99 32

www.ulpts-technik.de

Tausend Sorgen sind zu viel für einen Tag

Ein Tag bei der Kibum



Wir waren bei der Kibum, da war eine schwedische Autorin und eine Übersetzerin. Die Autorin hat über ihr Buch gesprochen. Es heißt: Tausend Sorgen sind zu viel für einen Tag. Die Autorin hat eine Seite von ihrem Buch auf Schwedisch vorgelesen, danach die Übersetzerin auf Deutsch. Danach durften wir Fragen stellen und dann hat die Dolmetscherin die Fragen auf Schwedisch der Autorin gestellt. Die Autorin hat geantwortet. Die Dolmetscherin hat uns die Fragen dann wieder

auf Deutsch beantwortet. Als die Kibum zu Ende war, haben wir unsere Taschen und Jacken geholt.

Anschließend gingen wir rüber zur Bibliothek. Da konnten wir eine Rallye machen, Bücher lesen und bei der Cafeteria Essen kaufen, zum Beispiel Pommes, Snickers und M&M. Zu trinken gab es auch.

Die Lesung war interessant, weil man Schwedisch hören konnte.



Die Autorin Cilla Jackert

In dem Buch „Tausend Sorgen sind zu viel für einen

Tag“, kostet 10,99 €. Es geht darum, dass ein Mädchen namens Majken sich zu viele Sorgen macht. Sie macht sich zum Beispiel Sorgen um Krankheiten, über Naturkatastrophen und das wegen ihr andauernd Tiere sterben (wenn sie Fleisch essen würde). Deshalb ist Maajkjen kein Fleisch.

Das Buch fand ich gut, weil es spannend war.

Till, 5c



Klangwerkstatt

Sprachlernschüler entdecken und erleben die Instrumente des Orchesters

Die Klangwerkstatt des Oldenburgischen Staatstheaters hat uns eingeladen!

Eines Morgens machen wir uns auf und fahren mit dem Bus in die Stadt. Unser Ziel ist das Theater. Wie sieht es darin wohl aus? Was werden wir dort erleben?

Studierende der Universität erwarten uns in den Proberäumen des Theaters. Nach der Begrüßung singen wir gemeinsam – begleitet vom Piano.

Dann geht's los: In Gruppen lernen wir alle Orchesterinstrumente kennen.

Die Streichinstrumente, Blasinstrumente - Blechbläser und Holzblasinstrumente: Hast du schon mal einen Ton aus einer Tuba herausbekommen? Was ist ein Kontrabass und wie klingt überhaupt die Piccoloflöte?

Wir haben sie alle kennengelernt! Ja, und wir haben auf ihnen gespielt, experimentiert und so viel Spaß gehabt. Sehr schön!

Dann haben wir eine echte Orchesterprobe (für den neuen Ballettabend) erleben dürfen. Mucksmäuschenstill waren wir alle und die Orchestermusiker und Orchestermusikerinnen haben uns angeschaut, begrüßt und sehr freundlich aufgenommen.

So ein schöner Tag! Das möchten wir noch einmal erleben!

Die Sprachlernklasse 1



Erste Berufserfahrungen

Werkstatttage für den 7. Jahrgang

Die Werkstatttage sind so etwas wie eine Berufsorientierung für den 7ten Jahrgang. Zunächst mussten wir uns dafür beim BNW aussuchen, in welche berufliche Richtung wir gehen wollen. Wir hatten z.B. die Auswahl zwischen etwas Handwerklichem oder etwas mit viel Technik. Bei den Werkstatttagen gab es drei Module, alle Module gingen in etwa drei Tage, insgesamt waren wir zwei Wochen bei den Werkstatttagen. Die Module hießen Tischlerei, Zimmerei, Farbtechnik, Hauswirtschaft, IT usw. Als man am ersten Tag sein richtiges Modul gefunden

hatte, wurde uns erstmal von den Meistern (wie wir sie immer genannt haben) die Regeln erklärt. Uns wurde z.B. gesagt, was man an diesem Ort nicht machen oder versuchen sollte.

Bei allen Modulen hat man verschiedene Sachen gemacht. Bei Farbtechnik haben wir zum Beispiel gelernt, wie man richtig mit Pinsel und Farbe arbeitet. Bei der Tischlerei hat man verschiedene Sachen gebaut.

Die Werkstatttage haben mir dabei geholfen, dass ich in der 8ten Klasse weiß, wo ich mein Praktikum machen kann.



Außerdem hat man besser gelernt sich selber einschätzen zu können und ich weiß nun, wo meine Stärken liegen. Bei den Werkstatttagen hat es mir nicht besonders gut gefallen, aber ich schätze, das lag daran, dass die Module nichts für mich waren. Ich bin mir aber auch sicher, dass es vielen trotzdem gefallen hat.

Zoe, 7c

Karsten Hagelstein

Sanitär- u. Heizungstechnik

Ihr Fachmann für:

- Bad- u. Heizungssanierung
- Solaranlagen

24 Std. eine Tel.-Nr.

3 50 76 50

Ofenerdieker Str. 88 · 26125 Oldenburg
www.hagelstein-heizung.de

Drogen ?!

Besuch der 8c bei der Rose 12

Die Rose 12 ist eine Beratungsstelle für Abhängige. Diese ist in der Nähe des Pferdemarkts in der Alexanderstraße 17 und dort kann jeder hingehen, der Rat oder Hilfe sucht.

Öffnungszeiten :

**Montag: 09-12.30 Uhr
14-17.00 Uhr**
Dienstag: 09-12.30 Uhr
**Mittwoch: 09-12.30 Uhr
14-17.00 Uhr**
**Donnerstag: 09-12.30 Uhr
14-17.00 Uhr**
Freitag: 09-12.30 Uhr
Samstag: geschlossen
Sonntag: geschlossen



Am Freitag, den 28.10.2016 war die Klasse 8c bei der Suchtberatungsstelle Rose 12.

Bei der Rose 12 haben wir ein paar Spiele gespielt, die zum Thema passen, wie z. B. Obstsalat. Da mussten dann z. B. alle aufstehen, die schon mal geraucht haben oder andere Sachen konsumiert haben. Dann haben wir noch ein Quiz über Cannabis gemacht, damit wir diese Droge etwas mehr kennenlernen und um zu wissen, was wir schon alles darüber wissen. An diesem

Tag ging es am meisten um Cannabis, aber die Rose 12 berät nicht nur Drogenabhängige, sondern auch noch die Alkoholiker.

Cannabis kann man in verschiedenen Arten einnehmen. Einmal wird es zerkleinert und dann geraucht oder auch als Öl zubereitet und ebenfalls beim Dazugeben geraucht. Cannabis wird auch THC genannt und man kann es auch trinken, essen oder verdampfen lassen.

Die klassische Form von Cannabis ist ein Joint, auch „Haschisch-zigarette“ genannt. Einen Joint gibt es in verschiedenen Arten - kurz oder lang und mit Tabak oder pur. Der Joint wirkt nicht gleich nach dem Einnehmen, sondern erst ca. 10 Minuten danach und hält auch nur bis zu vier Stunden an. THC ist durchschnittlich 7 bis 12 Stunden im Blut nachweisbar und 3-5 Tage im Urin, bei regelmäßigem Konsum 4-6 Wochen. Cannabis verursacht Wahrnehmungsstörungen und noch viele andere Sachen.



Von einer Sucht wegzukommen ist sehr schwer und ein weiter Weg. Süchtig kann man nicht nur durch Drogen oder Alkohol werden, sondern auch wegen harmlosen Dingen wie Handy, Fernsehen oder Süßigkeiten. Davon wegzukommen ist nicht einfach. Auf einmal nicht mehr ans Handy dürfen ist auch nicht so einfach. Meist bekommt man einen Rückfall. Aber genau deswegen geht man zu so einer Beratungsstelle, um von seiner Sucht loszukommen. Man kann an Therapien oder an anderen Kursen teilnehmen. Die meisten schaffen es durch diese Möglichkeiten, von ihrer Sucht wegzukommen und sie können ihr Leben ohne Rückfälle normal weiter leben.

Annika, 8c



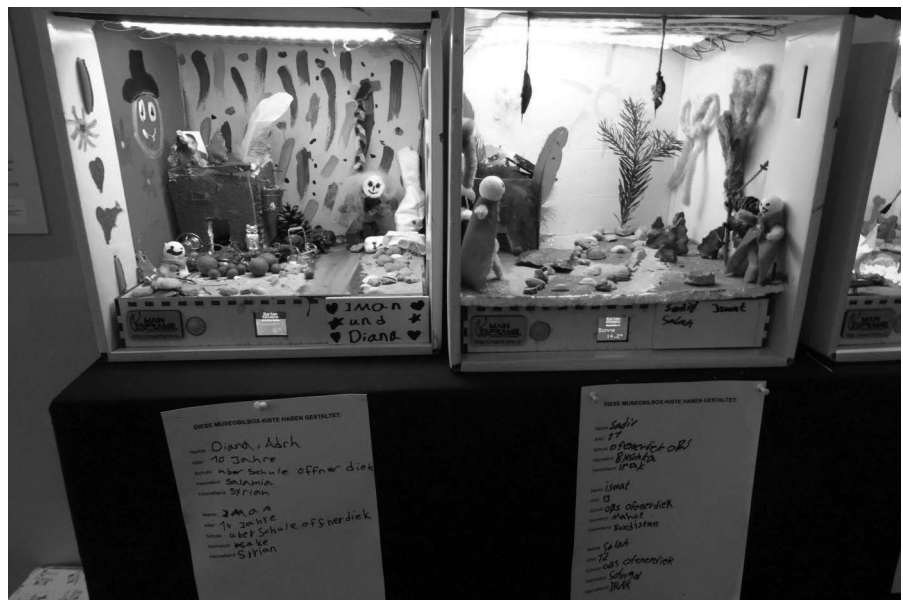
Schneit es auch in Syrien und im Irak?

Museumsprojekt für Sprachlernschüler zum Thema „Alle Wetter!“

Das Landesmuseum Natur und Mensch suchte zu Beginn dieses Jahres für seine Sonderausstellung „Alle Wetter!“ Schüler und Schülerinnen, die Lust hatten, sich mit dem Thema „Wetter“ in ihren Heimatländern zu beschäftigen. Schnell waren wir von diesem Projekt begeistert. An vier Tagen fuhren wir mit insgesamt 18 Jungen und Mädchen aus unseren beiden Sprachlernklassen in das Landesmuseum.

Dort erwarteten uns Dörte Mittwollen (Museumspädagogin) und Christian Kohfeld (Initiator und Projektentwickler). Sie zeigten uns zunächst das Museum mit der Ausstellung und führten uns anschließend in das Thema ein.

Unter dem Motto „Museum zum Selbermachen“ hatten jeweils zwei bis drei Schüler die Aufgabe, einen Schaukasten (MuseobilBoxen) individuell zu gestalten. Mit Hilfe von vielen unterschiedlichen Materialien und Farben entstanden so sehr unterschiedliche liebevoll gestaltete Schaukästen. Sie stellten sowohl Land-



schaften, Menschen, Pflanzen und Tiere der Heimat dar als auch Eindrücke aus der neuen Heimat Oldenburg. So durften Tannenbaum und Schneemann natürlich auch nicht fehlen.

Auf einem kleinen Display konnten man außerdem die aktuellen Tagestemperaturen und Wetterdaten der Heimatstädte ablesen. Durch Mikroprozessoren wurden die Kästen zudem abwechselnd in verschiedenen Farben und mit Blitzlicht erhellt.



Im Rahmen einer kleinen Feier wurden die Ergebnisse schließlich am 28.01.2017 der Öffentlichkeit präsentiert und unsere Schülerinnen und Schüler zeigten den Gästen stolz ihre Ergebnisse in den acht Schaukästen.

C. Fesser, P. Stehr



Gedrängel unter den Duschen

Klassenfahrt der 6a und 6b nach Borkum

Am 22.08.2016 fuhren wir mit dem Bus nach Emden zum Hafen. Als Begleitung für die 6a kamen Frau Eilers und Herr von Engelmann mit, für die 6b Frau Pretzer und Frau Hollmann.

Es waren viele aufgeregt und einige haben auch beim Abschied geweint. Während der Fahrt lief Musik, einige schliefen, es spielten viele und natürlich quasselten die meisten.

In Emden gingen wir auf die Fähre. Dort sortierten wir unser Gepäck ein und durften uns frei bewegen. Nach zwei Stunden waren wir endlich auf Borkum angekommen.

Am Hafen sahen wir einen Anhänger und dort stellten wir unser Gepäck rein und fuhren mit dem Inselzug zum Hauptbahnhof Borkum. Von da aus marschierten wir zu der Jugendherberge, genannt TuS-Heim. Als wir ankamen, wurden wir in die Zimmer eingeteilt.

Anschließend packten wir unsere Koffer aus und gingen zu dem Speisesaal und aßen Abendbrot. Als wir fertig waren, gingen wir zum Fahrrad-

verleih und bekamen unsere Fahrräder und Fahrradschlüssel, allerdings verloren viele den Fahrradschlüssel, fanden ihn aber nach einer erfolgreichen Suche wieder.

Am Abend so von 20:00-22:30 Uhr machten wir eine sogenannte Inselführung. Als wir zurück waren, sollten wir uns bettfertig machen und ins Bett gehen. Es quatschten aber viele noch und bekamen 1-3 Ermahnungen, dass wir

Wir wurden um halb 8 Uhr morgens geweckt. Wir zogen uns an, gingen zu dem Badezimmer und taten das, was man so macht am Morgen. Zum Frühstück gab es frische Brötchen, Aufschnitt, Käse usw.

Am Dienstagvormittag waren wir in der Stadt und hatten eine Stadtrallye auszufüllen in 3er bis 4er Gruppen. Wir machten die Uhrzeit aus,



schlafen sollten. Darauf hörten viele nicht. Aber irgendwann schliefen wir alle ein.

wann wir uns treffen und wo.

Der Treffpunkt war der alte Leuchtturm.

Als wir mit den Rädern wieder zum TuS-Heim fuhren, gab es Mittagessen.

Nachmittags hatten wir Freizeit. Und dann ging es abends wieder ins Bett und es gab Gedrängel unter der Dusche. Allerdings floss das Wasser nicht so gut ab und dadurch, dass es so dreckig war, konnten die letzten Mädchen, die geduscht haben, sogar fast schon baden im dreckigen Wasser.



Am Mittwochvormittag hatten wir eine Wattwanderung und am Nachmittag sind wir zum Strand gegangen und hatten Freizeit.

Am Abend fuhren wir in die Stadt und jeder durfte eine Wundertüte mit jeweils drei Kugeln bestellen. Wir liefen zum Strand und setzten uns auf die Mauer. Beim Sonnenuntergang gab es zusätzlich Live-Musik.

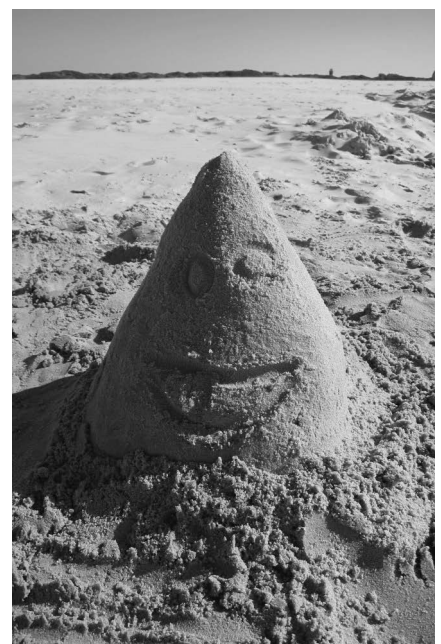
Am Donnerstagvormittag waren wir im Kletterwald und hatten sehr viel Spaß. Nachmittags liefen wir zum Strand und fanden sehr viele Quallen und ein paar Seesterne.

Zu guter Letzt machten wir einen Sandburgenwettbewerb am Strand. Abends grillten wir und packten unsere Koffer. Dann gingen wir schlafen.

Und am Freitag fuhren wir wieder los. 30 Minuten Inselbahn, zwei Stunden Fähre und ca. eine Stunde Busfahrt.

Als wir wieder an der Schule angekommen waren, begrüßten wir unsere Eltern, verabschiedeten uns von unseren Freunden und fuhren nach Hause.

Anna, 6b



Frühstück zwischen Schweinen, Ziegen und Kälbern

Sprachlernschüler besuchen den Biohof Grummersort

Im Mai besuchten die beiden Sprachlernklassen den Biohof Grummersort.

Im Unterricht hatten wir diesen Besuch lange vorbereitet. Wir lernten die Tiere auf dem Bauernhof kennen, den Unterschied zwischen Haus- und Nutztieren und wie die männlichen und weiblichen Tiere und die Jungtiere heißen.

Das Thema „Bauernhof“ war für die meisten Schülerinnen und Schüler sehr interessant, da sie in ihren Heimatländern Syrien und Irak z. T. selber viele Tiere hielten und Gemüse anbauten. „Meine Eltern haben 200 Ziegen!“ und „Meine Mutter hat jeden Morgen die Kühe gemolken“, erzählten uns einige.

Auf dem Bauernhof bekamen wir die Möglichkeit, Butter selber zu machen und mit den frisch gesammelten Kräutern stellten wir Kräuterbutter her.



Im Gewächshaus ernteten wir außerdem Radieschen, die zusammen mit Gurken, Paprika, Karotten und Äpfeln für das Frühstück kleingeschnitten wurden.

Das Frühstück war toll, denn es gab außerdem leckeres Brot, das am Morgen in der



eigenen Bäckerei gebacken wurde. Auch alles andere schmeckte super: Die frische Milch von den Kühen, der

Kräuterquark und der Käse aus der eigenen Käserei.



Anschließend gingen wir in den Kuhstall und sahen an den Schildern, dass alle Kühe einen eigenen Namen haben.

Im Stall lag ein kleines Kälbchen, das erst 3 Tage alt war. Viele wollten es streicheln. Der Geruch im Kuhstall war für einige jedoch sehr streng und ungewohnt. Das kannten viele nicht, da die Tiere in Syrien und im Irak meistens auf der Weide stehen.

Danach ging es zum Füttern der Schweine. Sie fressen wirklich alles. Einige stampten sogar im Futtertrog herum.

Die Schüler waren sehr interessiert, stellten viele Fragen und erzählten von den Tieren in ihren Heimatländern.

Trotz des Regens verlebten wir einen interessanten Vormittag.

C. Fesser, P. Stehr



Buddeln in der Erde

Die 7c erkundet den Botanischen Garten

Am Mittwoch, den 10.8.2016 war die 7c mit Frau Wessendorf und Frau Groen im Botanischen Garten, da wir in Biologie das Thema Insekten hatten. Wir sind um 08.08 Uhr mit dem Bus zum Garten gefahren.

Als wir ankamen, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe musste zum Teich und die andere musste in der Erde buddeln. Danach haben wir die Insekten untersucht, die wir gefunden haben. Dann haben wir die Insekten vorgestellt.

Zuletzt haben wir ein Rätsel gemacht. Wir mussten durch den Garten gehen und verschiedene Aufgaben machen.

Danach durften wir alleine im Botanischen Garten rumlaufen.

Wir haben verschiedene Tiere gesehen, z.B. Störche und Molche.

Julia & Laura, 7c





Sommer – Sonne – Abschlussfahrt

Abschlussfahrt am Weißenhäuser Strand

Am Montag, den 22.08.2016 sind wir um 08.30 Uhr von Oldenburg zum Weißenhäuser Strand gefahren. Die Fahrt dauerte ca. 4 Stunden, so dass wir um ca. 12.30 Uhr am Weißenhäuser Strand waren.

Als wir dort ankamen, haben wir direkt die Schlüssel für unsere Wohnungen bekommen. Dann hieß es erst ein-



mal Koffer auspacken und einkaufen gehen. Ganz in der Nähe unserer Apartments gab es eine kleine Promenade, an der es auch Edeka gab. Bis 15.00 Uhr hatten wir Zeit uns einzurichten etc. Dann trafen wir uns mit unserer Klasse und haben Kuchen gegessen und sind die Regeln der Anlage durchgegangen. Kurz danach sind wir dann zum Strand gegangen.

Um 18.00 Uhr haben sich beide Klassen getroffen und einen gemütlichen Grillabend gemacht. Nachdem wir gegessen hatten, spielten wir ein wenig auf dem Spielplatz und sind dann zufrieden in

unsere Apartments gegangen. Den Rest des Abends verbrachten wir auf unseren Zimmern.

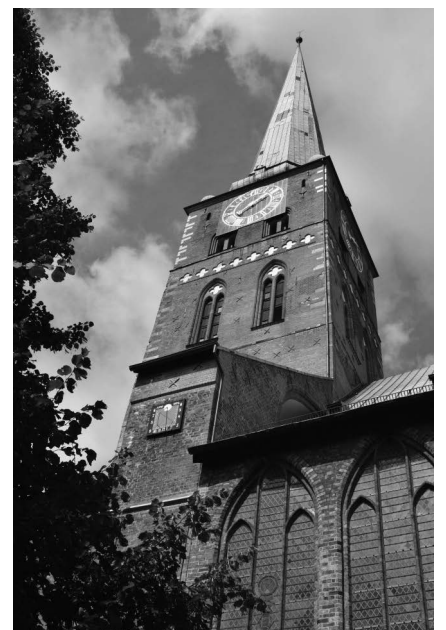
Wir haben uns am Dienstag um 9 Uhr getroffen, damit wir nach Lübeck fahren konnten. Bevor wir in der Stadt angekommen waren, sind wir zum Werksverkauf von Niederegger gefahren, um Marzipan zu kaufen.

Dann sind wir weiter in die Stadt gefahren, dort haben wir eine Stadtrallye gemacht und konnten in unserer Frei-

ser Dinge war Pflicht. Hinterher konnten wir uns frei bewegen und so den Abend ausklingen lassen.



zeit shoppen gehen. Gegen 14 Uhr haben wir uns wieder beim Bus getroffen um zurück zur Unterkunft zu fahren. Danach konnten wir uns entscheiden, ob wir ins Schwimmbad gehen oder an den Strand wollten. Eines die-



Am nächsten Tag sind wir um 7.00 Uhr aufgestanden, um zu unserer ersten Freizeitaktivität, dem Bogenschießen zu gelangen. Dort mussten wir erst auf den Betreuer des Vereines warten und uns so lange anderweitig beschäftigt. Als wir dann reingelassen wurden, sind uns erst die nötigsten Regeln und Tipps zum Bogenschießen erklärt worden. Zudem kam noch, dass wir Schutzkleidung anlegen mussten, um unsere Arme und Finger zu schützen. Als es dann ans Bogenschießen ging, wurden wir in vier Gruppen eingeteilt.

Nach 13.30 Uhr kam die Klasse 10e und für uns ging es

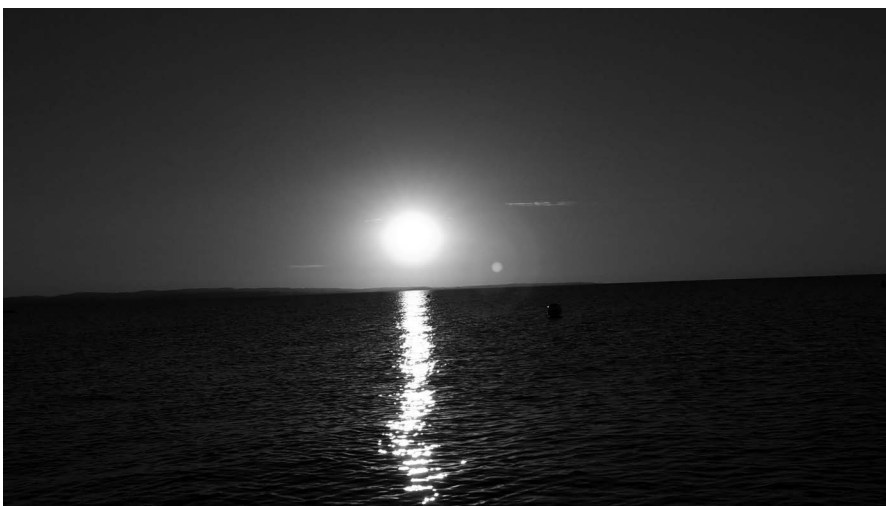


zum Minigolf. Das hatte die andere

Klasse bereits vorher gemacht. Während des Minigolfs kamen wir durch die pralle Sonne sehr ins Schwitzen. Das Bogenschießen hatte unter einem Dach stattgefunden, sodass wir uns erst mal beim Golfen an die Sonne gewöhnen mussten. Im Vergleich hatte uns das Bogenschießen aber mehr Spaß gemacht als das Minigolf spielen.



Als wir zurück in die Apartments gegangen sind, ruhten wir uns etwas aus und machten uns für den Besuch am Strand bereit. Da der Strand nahe bei uns lag, konnten wir zu Fuß schnell hinlaufen. Wir liefen erstmal alle zusammen ein Stück am Meer entlang daraufhin teilten wir uns auf, manche gingen schwimmen und die andere Gruppe wollte lieber Volleyball spielen. Nach zwei spaßigen Stunden ging es wieder zurück in die Wohnungen.



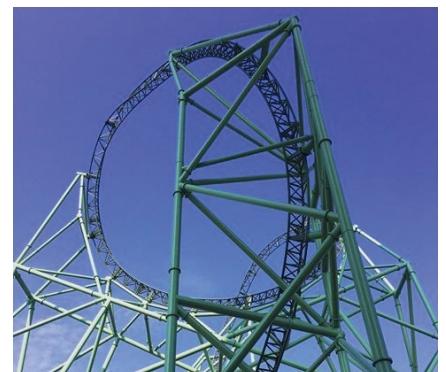


Am Donnerstag ging es dann in den Hansa-Park. Dort konnten wir uns bis 14 Uhr frei bewegen. Es gab viele verschiedene Attraktionen für Adrenalinjunkies, aber auch für Leute, die es eher langsamer mögen. Als wir dann vom Hansa-Park wieder zurück waren, konnten wir frei entscheiden, was wir machen wollen. Leider wurde das Schwimmen im Meer verboten, weil es zu viele Feuerquallen gab.

Dennoch hatten wir alle sehr viel Spaß.

Am Freitag ging es dann leider wieder zurück nach Hause. Nachdem unsere Apartments kontrolliert wurden, mussten wir mit unseren Koffern zum Bus laufen. Nach einer sehr langen Busfahrt endet unsere erfolgreiche Abschlussfahrt.

Charlotte, 10c

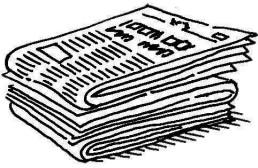


**Ideen und Trends
rund ums Wohnen!**

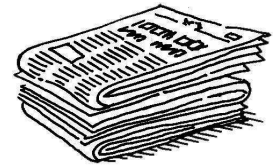
Küchen und Wohnen auf über 20.000 m²

Weirauch

Stiegelkamp 9 + 15
Oldenburg / Ofenerdiek
Tel.: 04 41 / 93 05-0
www.moebel-weirauch.de



Blick hinter die Kulissen



Wie entsteht eigentlich unsere Zeitung?



Unsere Schulzeitung gibt es jetzt schon seit **23 Jahren** und erscheint einmal im Jahr vor den Sommerferien. Sie wird in einer Arbeitsgemeinschaft von Schülerinnen und Schülern und zwei Lehrerinnen erstellt.

Die Teilnehmer der Schulzeitungsredaktion 16_17

- Holly Dahnken (bis Feb. 17) 5a
- Jelena Haferkamp 5b
- Sophia Hartmann 5b
- Till Kamer 5c
- Leoni Tietjen 5c
- Fynn Arning (bis Nov. 16) 6a
- Anna.L Funk (bis Dez. 16) 6b
- Josefin Köpsel 6b



- Latisha Wallek (ab Okt. 16) 6b
- Zoe Dallenga 7c
- Julia Richter 7c
- Laura Martens 7c
- Annika Villbrandt (bis Feb.) 8c
- Janina Skabrader (ab Dez. 16) 8c

Gastschreiberin:
Charlotte Schmadel 10c

Was macht in der AG Spaß?

Es macht Spaß, dass man an einem Thema arbeiten kann, das man sich aussuchen kann und dass man am Computer sitzen kann. Das Recherchieren macht auch ganz viel Spaß.

Mir macht es auch viel Spaß, Bilder für die Artikel auszuwählen und sie zu bearbeiten. Ich finde es spannend, am Schluss das Layout für den Artikel zu machen.

Welche Probleme gibt es?

Ein Thema zu finden, woran man arbeiten kann und dass das Internet oder auch der ganze Computer manchmal nicht funktioniert, wenn andere Schüler daran gespielt haben.



Wie findet man ein Thema?

Indem man nachdenkt oder im Internet sucht oder über eine Klassenfahrt oder andere Aktivitäten an der Schule schreibt.

Was ist der Vorteil in dieser AG?

Es macht Spaß, manchmal muss man nicht viel tun und man darf im Internet recherchieren. Außerdem bekommt man die Schulzeitung kostenlos, wenn sie fertig ist.

Warum hast du die AG gewählt?

Weil sie Spaß macht und weil ich schon immer eine Zeitung machen wollte.

Und wie wird aus den Artikeln eine Zeitung?

Wenn alle Artikel fertig sind, müssen wir sie noch einmal

lesen und nach Fehlern gucken. Und wir müssen schauen, ob auf der Seite noch etwas Platz ist und man noch etwas dazu schreiben muss.

Anschließend werden die Artikel nach den Rubriken sortiert und eine Reihenfolge überlegt.

Wir haben Firmen, die eine Werbeanzeige bei uns abdrucken möchten. Dadurch können wir die meisten Kosten für die Zeitung decken. Wir müssen auch überlegen, auf welche Seiten die Werbeanzeigen gedruckt werden sollen.

Erst ganz am Schluss kann man das Inhaltsverzeichnis schreiben.

Anschließend werden die Artikel nach den Rubriken sortiert und eine Reihenfolge überlegt.

Viel Spaß beim Lesen unserer Mittendrin!



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Cornelia Fesser &
Wiebke Geldmacher

für die
Oberschule Ofenerdiek
Lagerstraße 32
26125 Oldenburg



Die Fotos in dieser Ausgabe wurden, wenn nicht anders angegeben, von der Schule gemacht.

Ausgabedatum: Juni 2017